

Berichte zur Denkmalpflege 2013



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, 2014

Einband vorne: Bernburg, Schloss, Wappen am Portal (Foto: Birthe Rüdiger, LDA)

Einband hinten: Magdeburg, Dom, Westfassade (Foto: Andreas Huth, LDA)

Alle Rechte vorbehalten.

Berichte zur Denkmalpflege 2013

Auswahl von Maßnahmen an Denkmalen,
die von der Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege
fachlich begleitet wurden



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

AKEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, POST

Instandsetzung

**AKEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, SCHULE
BURGSTRASSE, ERZBISCHÖFLICHES
SCHLOSS**

Instandsetzung Fassade und Anbau

**AKEN-LORF, LKR. ANHALT-BITTERFELD,
HERRENHAUS**

Instandsetzung und Nutzungsänderung des Inneren

**ALBERSRODA, SAALEKREIS, EV. KIRCHE,
SCHNITZALTAR, ANF. 16. JH.**

Abschluss der Restaurierungsmaßnahmen im Rahmen des »Cranach-Projektes«



ALBERSRODA, EV. KIRCHE

**ALTHALDENSLEBEN, LKR. BÖRDE, LAND-
SCHAFTSPARK, 19. JH.**

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

ALTENHAUSEN, LKR. BÖRDE, SCHLOSS

Umfangreiche Beratung im Vorfeld der Instandsetzung und Sanierung der Speicher

AMPFURTH, LKR. BÖRDE, SCHLOSS

Bauhistorische Untersuchung und Dokumentation von Steinmetzzeichen am Treppenturm des Westflügels, der fragmentarisch erhaltenen Inschrift im Portal zufolge, die als Bauherren Christoph Johann von der Asseburg und Elisabeth von Münchhausen nennt (Eheschließung 1606), entstand der Turm um 1610



**ANNABURG, OT PREMSENDORF, LKR.
WITTENBERG, EISENBAHNBRÜCKE**

Historische Tragwerkkonstruktion mit genieteten Stahlfachwerkträgern nach Entwurf der Firma Beuchelt & Co. aus Grünberg/Schlesien, mit einer Spannweite von 75 Metern bei ihrer Errichtung 1912 eine der größten freitragenden Brückenkonstruktionen Mitteldeutschlands, nach Kriegsschäden 1945 wieder aufgebaut; im Zuge der Modernisierung des Streckennetzes der Bahn konnte die Brücke nicht erhalten werden, sie wurde abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt, umfangreiche Forschungen zur Vertiefung der Denkmalbegründung, ausführliche Bestandsdokumentation

**ANNABURG, LKR. WITTENBERG, SCHLOSS-
HOF, EHEM. STABSGEBÄUDE, 1876**

Beratende Tätigkeit bei der originalgetreu-

en Rekonstruktion der Fassadenfarbigkeit auf Grundlage restauratorischer Befunde

**ANNABURG, LKR. WITTENBERG,
SCHLOSS, VORDERSCHLOSS, 1780–1786**

Beratende Tätigkeit bei der Rekonstruktion der barocken Fassaden nebst Untersuchung und restauratorische Baubegleitung durch Sicherung und Dokumentation der bauzeitlichen Farbbefunde

**ANNABURG, OT PRETTIN, LKR. WITTENBERG,
ST. MARIEN, FARBVERGLASUNG,
E. 19. JH.**

Erarbeitung eines Konservierungskonzeptes für die Teppichverglasung des Chores, fachliche Begleitung der Konservierungsmaßnahme

ARNEBURG, LKR. STENDAL, ACHTERSTRASSE 6

Abriss und Ersatzneubau des Wohnhauses im Denkmalsbereich Altstadt

ARNEBURG, LKR. STENDAL, BURG

Sicherung der Burgterrasse nach Hangabrutsch

**BAASDORF, LKR. ANHALT-BITTERFELD,
KIRCHE**

Innensanierung



**BAD DÜRRENBURG, SAALEKREIS, KIRCHE
ST. BONIFATIUS**

Modernisierung des Pfarrhauses

**BAD DÜRRENBURG, SAALEKREIS, KIRCHE
ST. LAURENTIUS**

Fassadeninstandsetzung an Turm und Schiff

**BAD LAUCHSTÄDT, SAALEKREIS, KURPARK,
MITTE 18. JH.**

Umfeldgestaltung Kurteich, Vorbereitung weiterer praktischer Maßnahmen, Landesprojekt »Gartenträume«, Weiterführung der Dachsanierung am Kursaal

**BAD LAUCHSTÄDT, SAALEKREIS, GOETHE-
THEATER**

Weiterführung und Ausweitung der grundlegenden Sanierung aufgrund umfangreicher biologischer Schädigungen

**BAD LAUCHSTÄDT, SAALEKREIS, STADT-
PFARRKIRCHE**

Restaurierung der Chwatal-Orgel

ANNABURG, VORDERSCHLOSS

ANNABURG, GRUNDSCHULE,
EHM. STABSGEBÄUDE



**BAD SCHMIEDEBERG,
OT PRETZSCH, SCHLOSS**



**BAD LAUCHSTÄDT, OT SCHAFFSTÄDT,
SAALEKREIS, KIRCHE**

Sanierung und Neueindeckung des Dachwerks

**BALLENSTEDT, LKR. HARZ, OBERHOF,
PARK, MITTE 19. JH.**

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand

**BARLEBEN, LKR. BÖRDE, ALTE KIRCH-
STRASSE 10, KIRCHE**

Begleitung der Instandsetzung des Kircheninneren, hier insbesondere des Einbaus neuer Treppen zu Turm und Empore

**BEETZENDORF, OT AUDORF, ALTMARK-
KREIS SALZWEDEL, AUDORF 23, BAUERN-
HOF, 18.–20. JH.**

Hofanlage am westlichen Rand des Ortskerns, Vierseitenhof bestehend aus Fachwerk- und Backsteinbauten; Sanierung des Wohnhauses: Fassade, Dach und Innenausbau unter Wahrung des Baubestandes und der historischen Raumstrukturen

**BAD SCHMIEDEBERG, OT PRETZSCH
(ELBE), LKR. WITTENBERG, SCHLOSS**

Renaissanceschloss von 1571–1574 als Sitz des Erbmarschalls der kursächsischen Stände, seit 1689 in kurfürstlichem Besitz, seit 1701 hochbarocker Ausbau als Residenz der sächsischen Kurfürstin und polnischen Königin Christiane Eberhardine, seit 1828 Teil des Großen Militärwaisenhauses Potsdam, nach 1947 Kinderheim; 2013 Instandsetzung eines der beiden elbseitigen barocken Parkflügelbauten, Dachreparatur, Rückbau nicht denkmalwerter Teile, Neuverputz nach restauratorischem Befund, Planungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes

**BEETZENDORF, OT AUDORF,
BAUERNHOF**



BALLENSTEDT, LKR. HARZ, SCHLOSSPARK

Der Landschaftspark ein Alterswerk von P. J. Lenné; Arbeiten im Gehölzbestand, Freilegen von historischen Sichtbezügen, Landesprojekt »Gartenträume«

**BERNBURG, SALZLANDKREIS, SCHLOSS,
WOLFGANGBAU**

Abschluss der Sanierung des Bastionsmauerwerks unterhalb der »Leuchten« des Wolfgangbaus, die Grundlage bildeten

Kernbohrungen zur Erkundung des Mauerwerksaufbaus und des Schadensbildes, Bestandteil der Maßnahmen zur statisch-konstruktiven Sicherung des Westteils des Langes Hauses (Wolfgangbau, errichtet ab 1538) im Vorfeld der Sanierung der Runderker und der Renaissance-Tafelstube im Erdgeschoss des Baus

BERNBURG, SALZLANDKREIS, SCHLOSS, LANGES HAUS, TREPPE

Sanierung der 1680 errichteten barocken Freitreppe vor dem Wolfgangbau, die Freitreppe, die den »steinernen Gang« vor dem Obergeschoss des Renaissancebaus ersetzte, war bereits 1908 erstmals umfassend repariert worden. Die Maßnahmen 2012/13 umfassten den Rückbau der Stufen und der Überdachung, die Organisation der Regenwasserableitung, die restauratorische Behandlung der Werksteinelemente der Balustrade und die Rekonstruktion der Verdachung



BERNBURG, SALZLANDKREIS, SCHLOSS, LANGES HAUS, ERKER

Abschluss der statisch-konstruktiven Sicherung und Restaurierung des östlichen Erkers des Joachim-Ernst-Baus des Langes Hauses, nach konservatorischer Behandlung der 1908 als Kopien der Renaissancebildwerke hergestellten Werkstücke (Entsalzung im Wasserbad und durch Aufbringen von Zellulose-Kompressen, Reinigung der Oberflächen, Anstragungen) wurde die ab 1930 durch den haleschen Maler Richard Degenkolbe (1890–1974) entwickelte und unter jüngeren Anstrichsystemen restauratorisch befundene Farbfassung wiederhergestellt (Fenstereinbau ist zwischenzeitlich erfolgt)

BERNBURG, SALZLANDKREIS, SCHLOSS, PORTAL

Restaurierung des barocken Schlossportals am Zugang zum Schlosshof von Osten; die steinerne Brücke ersetzte 1718–1721 eine Zugbrücke und wurde mit einem aufwendigen Portal mit großer Wappenkartusche versehen. 1910/11 erfolgte eine erste Restaurierung, bei der die aus dem sehr witterungsanfälligen und bereits zu diesem Zeitpunkt stark schadhafte Bernburger Sandstein hergestellten barocken Werksteine kopiert wurden. Ziel der aktuellen Maßnahme, die den kompletten Rückbau des Tores, der Brückenbrüstung sowie der beiden Torpfeiler umfasste, waren die Wiederherstellung der Standsicherheit und die restauratorische Behandlung der Oberflächen, die starke Verschmutzungen und Krusten aufwies

BERNBURG, SCHLOSS, LANGES HAUS, ERKER



BERNBURG, SCHLOSS, WOLFGANGBAU



COSWIG (ANHALT), OT KLIEKEN, KIRCHE

BEYERSDORF, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE

Sicherung der Kirchendecke und Restaurierungskonzept zum Innenraum

BLANKENBURG, LKR. HARZ, DOMÄNE, 18./19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung bei der Rettung und Gesamtanierung des barocken Verwalterhauses

BLANKENBURG, LKR. HARZ, GROSSES SCHLOSS, 15.–20. JH.

Fortsetzung der Reparaturarbeiten vor allem im Dachwerk, bauhistorische und restauratorische Dokumentationen

BLANKENBURG, LKR. HARZ, SCHLOSS-GÄRTEN

Barocke Parkanlage, landschaftlich überformt; Arbeiten im Gehölzbestand, Wegebau, Freilegen von historischen Sichtbezügen, Landesprojekt »Gartenträume«

BRAUNSBEDRA, OT FRANKLEBEN, SAALKREIS, KIRCHE

Restaurierung der vasa sacra

BRAUNSBEDRA, OT FRANKLEBEN, SAALKREIS, SCHLOSS

Weiterführung der Sanierung

BURG, LKR. JERICOWER LAND

Fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, denkmalpflegerische Begleitung des Wettbewerbs für die Landesgartenschau 2018

BURG, LKR. JERICOWER LAND, UNTERM HAGEN 80, WOHNHAUS, CA. 1880–1890

Abwendung eines Abrisses durch denk-

malfachliche Stellungnahme zum Abbruchantrag

BURG, LKR. JERICOWER LAND, NIKOLAI-STRASSE, UNTERE KIRCHE ST. NIKOLAI, 12. JH.

Dachsanierung des Kirchenschiffes (1. Sanierungsabschnitt: Dachhälfte Hauptdach West)

BURGSTALL, OT BURGSTALL, OT CRÖCHERN, LKR. BÖRDE

Begehung und Dokumentation des Denkmalbestands zur Überprüfung der Denkmalliste und zur GIS-Kartierung

CHÖRAU, LKR. ANHALT-BITTERFELD, BETHAUS

Instandsetzung Dach und Außenbau

CÖSITZ, LKR. ANHALT-BITTERFELD, ALTE BRENNEREI

Bauaufnahme und Planung der Instandsetzung

COSWIG (ANHALT), OT KLIEKEN, LKR. WITTENBERG, KIRCHE

Patronatskirche des Ritterguts Klieken, Fachwerkbau, der älteste Teil nach 1544(d), mit umfangreicher, vor allem barocker Ausstattung; nachdem die 1980 geraubten Flügel des Altarretabels mit frühen Malereien von Lucas Cranach d. Ä. (ca. 1515) im Jahr 2008 wiederaufgefunden und mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder zurückgeführt werden konnten, wurden von 2009 bis 2013 mit Fördermitteln der Evangelischen Landeskirche Anhalts, Lotto-Toto, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, mehrerer privater Stiftungen und zahlreicher Einzelspenden die gesamte Kirche instandgesetzt und die Ausstattung restauriert



DABRUN, LKR. WITTENBERG, EV. KIRCHE, TAFELBILD, MITTE 16. JH.

Nach Abschluss der Konservierung wurde das Tafelbild »Kreuztragung« aufgrund ungünstiger klimatischer Verhältnisse am bisherigen Standort (Pratau) an einen neuen (Dabrun) verbracht, Maßnahme im Rahmen des »Cranach-Projektes«



DANKERODE, LKR. HARZ, UNSER LIEBEN FRAUEN, 14. JH., 1691–1725

Weiterführung der seit 2001 laufenden Gesamtrestaurierung der Kirche, Wiedernutzbarmachung Kirchenschiff durch Aufarbeitung/Teilerneuerung der Fenster und Türen, Wandputzreparatur, Instandsetzung des Fußbodens durch Neuverlegung von Backsteinplatten (Altmaterial im Chor, Neumaterial im Schiff), Aufarbeitung des Bankgestühls

DESSAU-ROSSLAU, OT DESSAU, MEISTERHAUSSIEDLUNG, HAUS GROPIUS

Im Rahmen der städtebaulichen Reparatur des Meisterhausensembles mit dem daraus resultierenden »unscharfen« Wiederaufbau des Gropiushauses in abstrahierter Form fanden umfangreiche Untersuchungen an bauzeitlichen Fragmenten der im Krieg stark zerstörten Anlage statt. Schwerpunkte der Betreuung durch das LDA waren die im Außenbereich erhaltene Garage, die Gartenmauer und das Kellergeschoss sowie die sich daran anschließende Frage der Präsentation im Rahmen der Neubebauung



DABRUN, KIRCHE

LINKS: DANKERODE, UNSER LIEBEN FRAUEN

RECHTS: DESSAU-ROSSLAU, OT DESSAU, HAUS GROPIUS, WEINKELLER

DESSAU-ROSSLAU, OT DESSAU, CHAPONSTRASSE, ERDMANNSDORFPORTAL, 1788/89

Beratende Tätigkeit bei der Entwicklung des Putz- und Farbkonzepts nebst Abstimmungen zur Auswertung der restauratorischen Befunde aus der Bauzeit, Abstimmungen zur Sanierung der Sandsteinbekrönungen

DESSAU-ROSSLAU, OT ROSSLAU, BURG

Mittelalterliche Wasserburg slawischen Ursprungs, Erweiterungen und Veränderungen im 16. und 18. Jh., Erneuerung 1836; beratende Tätigkeit bei der Wiederherstellung der Putzfassaden und bei der in Teilbereichen erneuerten Renaissancefarbigkeit an den Burgaußen- sowie an den innenhofseitigen frühromantischen Fassaden (um 1836) nebst fachlicher Beratung bei der Auswertung der restauratorischen Farbbefunde und denkmalgerechten bzw. originalgetreuen Umsetzung, Beratung bei der Restaurierung der Fenster und Türen bzw. bei der Erneuerung und Rekonstruktion der Fenster

DESSAU-ROSSLAU,
OT ROSSLAU, BURG



**DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS,
15./20. JH.**

In Zusammenarbeit mit dem dortigen Heimatverein erfolgte eine gründliche Beräumung der Keller, so dass eine Neubewertung der Bausubstanz erfolgen konnte: nicht frühes 13. Jh. unter dem Einfluss von Kreuzfahrerburgen im Heiligen Land, sondern eine Burg des mittleren 15. Jh. mit einer Basteibefestigung (vgl. »Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt« 2/2013, S. 17–33)

DROYSSIG, SCHLOSS

**ECKARTSBERGA, BURGENLANDKREIS,
ECKARTSBURG, 13. JH.**

Fachliche Begleitung bei der Instandsetzungsplanung der Burgmauern und des Burgtores

**EICHHOLZ, LKR. ANHALT-BITTERFELD,
KIRCHE**

Instandsetzung des Turmes

**EILENSTEDT, LKR. HARZ, ST. NICOLAI,
12./13. JH., 1475–1480, 1493, 1667/68**

Kirchenschiff und Chor, Beginn der Ausführung der Arbeiten zum 5. BA der Wiederinnutzungnahme, u. a. Abschluss der Schwammsanierung im Außenmauerwerk, traditioneller Neuverputz der Innenwände, Neuverlegung des Fußbodens mit quadratischen Backsteinplatten im orthogonalen Raster; Erfassung, Untersuchung und Konservierung der hochbedeutenden, bei der Innenraumsanierung aufgedeckten, mittelalterlichen Stuckfragmente. Konzeption und restauratorische Betreuung der Sonderpräsentation »CaSO₄ – Mittelalterliche Stuckplastik aus Eilenstedt« im Landesmuseum für Vorgeschichte



EILSLEBEN, LKR. BÖRDE

Begehung und Dokumentation des Denkmalbestands in allen Ortsteilen zur Überprüfung der Denkmalliste und zur GIS-Kartierung

ELSTERAUE, OT BORNITZ, BURGENLAND-KREIS, BORNITZER HAUPTSTRASSE 32, WOHNHAUS, UM 1800

Denkmalüberprüfung im Rahmen des Antrags auf Abbruch



ELSTERAUE, OT PREDEL, BURGENLAND-KREIS, LEIPZIGER HAUPTSTRASSE 58, EHEM. GASTHOF »BLAUES ROSS«, 2. H. 19. JH./1898

Besichtigung des ehemaligen Gasthofs und Beratung mit den potenziellen neuen Eigentümern im Rahmen der geplanten Umnutzung zu Wohnzwecken



ELSTERAUE, OT DRASCHWITZ, BURGENLAND-KREIS, BORNITZER HAUPTSTRASSE 10, EHEM. PFARRHAUS, UM 1800

Umbau und Sanierung zu Wohnzwecken und als Atelier; an der Hofseite derzeit verkleidete, um 1900 erneuerte(?) Galerie, die nach vorgelegter Bauforschung erweitert und als Balkon genutzt werden soll

ELSTERAUE, OT TRÖGLITZ, TORHAUS DES EHEM. HYDRIERWERKS ZEITZ

ELSTERAUE, OT BORNITZ, WOHNHAUS

ELSTERAUE, OT REUDEN, BURGENLAND-KREIS, KIRCHE

Sanierung des barocken Kirchturms

ELSTERAUE, OT TRÖGLITZ, BURGENLAND-KREIS, DR.-BERGIUS-STRASSE 17, 19, HAUPTSTRASSE 30

Sanierung, Umbau und energetische Aufrüstung des Baus 38 (Torhaus) des ehemaligen Hydrierwerks Zeitz, errichtet 1938–1945, erweitert in den 1950er Jahren; das bauzeittypische auskragende Dachgesims konnte auf der Westseite – erhöht um eine Verblechung und Dämmung – in seiner Form erhalten werden, nicht jedoch die teilweise stark geschädigte Scharrierung des Betonsteins; die Ostseite wurde damit der bereits in früheren Jahren sanierten Südseite angeglichen

ELSTERAUE, OT PREDEL, EHEM. GASTHOF »BLAUES ROSS«



FLECHTINGEN, KIRCHE

ERXLEBEN, LKR. BÖRDE, SCHLÖSSER, 15.–20. JH.

Dem dramatischen Verfall der riesigen Schlossanlage mit zahlreichen Wirtschaftsgebäuden konnte bisher noch nicht Einhalt geboten werden; Beratungen zu Orgel, Orgelepore und Orgelprospekt der Schlosskirche (Abschluss Bestandsdokumentation und Planung der Restaurierung der Herbst-Orgel) sowie zum Umgang mit Gebäuden in den Wirtschaftshöfen, es wurden Notdokumentationen vor Abbrüchen vorgenommen

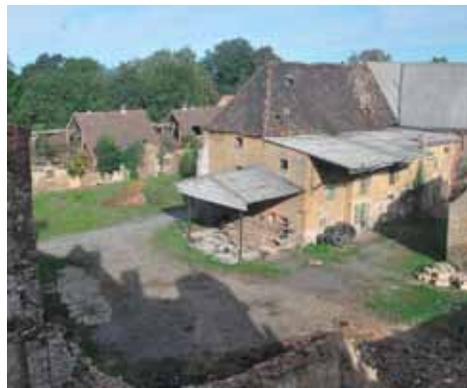
III (Krummes Tor) der Ringmauer folgend, monolithische Konstruktion mit Pultdach (Bleischarendeckung) und vertikaler Holz-Deckelschalung der Außenwände

FALKENSTEIN/HARZ, OT WIESERODE, LKR. HARZ, LANDSCHAFTSPARK DEGENERSHAUSEN, 2. H. 19. JH.

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

LINKS: ERXLEBEN, SCHLOSS

RECHTS: FALKENSTEIN, OT PANSFELDE, BURG FALKENSTEIN



FALKENSTEIN/HARZ, OT ERMSLEBEN, LKR. HARZ, KONRADSBURG, HERRENHAUS, 12., 16. UND 18. JH.

Abschluss der holzschutztechnischen Sanierung gegen Echten Hausschwamm im romanischen Tonnenkeller einschließlich Einbau eines neuen Backstein-Ziegelbodens (Altmaterial), Teilrückbau der Bruchsteinstufen des ehem. barocken Südausgangs, Öffnung der ehem. vermauerten Pforte in der westlichen Schildwand

FLECHTINGEN, LKR. BÖRDE, KIRCHE, GRABMAL DES WERNER VON SCHENCK, VMTL. 1597

Fachliche Begleitung der Konservierungsmaßnahmen

FALKENSTEIN/HARZ, OT PANSFELDE, LKR. HARZ, BURG FALKENSTEIN, 12.–19. JH.

Statische Sicherung und Instandsetzung der nördlichen Ringmauer der Vorburg, Ersatzneubau des Kassenhauses hinter Tor

FALKENSTEIN, OT ERMSLEBEN, KONRADSBURG, RINGMAUER



FREYBURG, BURGENLANDKREIS, DENKMALBEREICHE ALTSTADT, VORSTADT, ECKSTÄDTER VORSTADT, FREYBURGER VORSTADT, SCHÜTZENSTRASSE, SCHWEIGENBERGSTRASSE, SEKTKELLEREISTRASSE, WEINBERG SCHWEIGENBERG

Konkretisierung der Denkmaleigenschaft, Überarbeitung der Denkmalausweisung und Kartierung des Denkmalbestandes im Rahmen der Qualifizierung der Denkmalliste

FREYBURG, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS NEUENBURG, KÜCHENGEBÄUDE

Begleitung der Umbauplanungen zur Wiedereinrichtung eines Gastwirtschaftsbetriebes, Neubau einer überdachten Außentreppe

FREYBURG, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS NEUENBURG, VORBURGSCHAUENE, 1739/20. JH.

In der barocken, mehrfach umgebauten Scheune, deren Dachstuhl 1992 und 1996 zusammengestürzt war, fanden Sicherungsarbeiten am Nordgiebel und an den Mauerkronen statt, um den Bau künftig als offenen dachlosen Veranstaltungsraum nutzen zu können, mehrere ältere Mauerzüge wurden dabei erfasst, Begleitung der Sicherungsarbeiten



FREYBURG, BURGENLANDKREIS, SCHWEIGENBERGE 2, WEINBERGHAUS, 18./19. JH.

FREYBURG, SCHWEIGENBERGE 2, WEINBERGHAUS

Instandsetzung der Dachkonstruktion und des Natursteinmauerwerks, Einrichtung eines Ausschanks

FREYBURG, OT DOBICHAU, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE, 19. JH.

Erstellung eines restauratorischen Konzeptes für die Ausstattung, Konservierung und Restaurierung des Kanzelaltars, Reparatur und Neufassung des Kirchengestühls und der Emporen

FREYBURG, BURGENLANDKREIS, OT SCHLEBERODA, SCHLEBERODA 10, EHEM. FÖRSTEREI, 18. JH.

Fachliche Begleitung und Abschluss des Umbaus als Wohnhaus

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, ST. NICOLAIKIRCHE

Im Kern romanischer Bau aus der 1. H. 13. Jh., bis ins Spätmittelalter in Grundriss

FREYBURG, SCHLOSS, NEUENBURG, VORBURGSCHAUENE

und Gestaltung prägend umgebaut, Teilruine der mittelalterlichen Stadtpfarrkirche, bedeutender Bestand an spätmittelalterlicher Wandmalerei; Instandsetzung des Daches über dem gotischen Chorpolygon; Restaurierung der Wandmalereien im Chorhaupt: die gesamte Raumschale im Chorhaupt wurde entsprechend der prägenden Überarbeitung 1942 und nach der in den 1950er Jahren erfolgten Wiederaufbauphase der stark zerstörten Kirche rekonstruiert

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, SALZWEDELER TOR, TORANLAGE, 1565

Teilverputzter Backsteinbau, Teilruine; Trockenlegung und Sanierung des Mauerwerks von Großer und Kleiner Bastion, malermäßige Instandsetzung der überwölbten Durchfahrt

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GUTSHAUS ISENSCHNIBBE

Auf einer hochmittelalterlichen Burgstelle vom 16. bis ins frühe 20. Jh. errichtetes und mehrfach prägend umgebautes Gutshaus; Sanierung des barocken Dachstuhls,

Neueindeckung mit grünglasierten Dachsteinen, umfangreiche Schwammsanierung der Fachwerkkonstruktion, Deckenbalken und Fußböden

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, LETZLINGER STRASSE, EHEM. ALTMÄRKISCHE KONSERVENFABRIK

In mehreren Bauabschnitten zwischen ca. 1880 und 1930 errichteter Fabrikkomplex aus Fachwerk- und Backsteinbauten; Sicherung und Teilinstandsetzung des Backsteinbaus durch Sanierung der Fenster

GARDELEGEN, GUTSHAUS ISENSCHNIBBE



GARDELEGEN, MAHN- UND GEDENKSTÄTTE »FELDSCHEUNE ISENSCHNIBBE«



GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, MAHN- UND GEDENKSTÄTTE »FELDSCHEUNE ISENSCHNIBBE«

1945 angelegt für die Opfer des Massakers vom 13. April d. J.; Reinigung und Konservierung der Grabeinfassungen

GARDELEGEN, OT ZICHTAU, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GUTSPARK, 2. H. 19. JH.

Fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, EM-Projekt (Arbeit mit effektiven Mikroorganismen) in den Gewässern des Gutsparks, Vorbereitung praktischer Maßnahmen

GENTHIN, LKR. JERICHOWER LAND, BERLINER CHAUSSEE, SOWJETISCHES EHRENMAL, 1971

Rekonstruktion der Gedenkstätte

GENTHIN, LKR. JERICHOWER LAND, GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE 7, EHEM. HANFFABRIK, 2. H. 19. JH.

Planung Neubau und Erweiterung der Produktionsstätte

GERNRODE, LKR. HARZ, STIFTSKIRCHE ST. CYRIAKUS

Schimmelpilzbekämpfung und Konservierungsarbeiten an den von Ferdinand von Quast entworfenen, aufwendig geschnitten und bemalten Holzbalkendecken (1864/65), Abschluss der umfangreichen Konservierungsmaßnahmen am bedeutenden Heiligen Grab, das in seiner neuen Präsentation Besuchern nach Voranmeldung wieder zugänglich gemacht wurde

GOLDBECK, OT MÖLLENDORF, LKR. STENDAL, DORFSTRASSE 39, UM 1800

Fachwerk-Bauernhaus, Bauordnungsmaßnahme, Baudenkmal erloschen

GOSECK, BURGENLANDKREIS, SCHLOSSKIRCHE 11.-19. JH.

Abschluss der Instandsetzung des Innen-

raumes der Schlosskirche Goseck sowie der Querhäuser der ehemaligen Klosterkirche, bauhistorische und restauratorische Voruntersuchungen, intensive fachliche Begleitung der Planungen zum Musik- und Kulturzentrum, die Kirche wurde am 28./29. September 2013 der Öffentlichkeit übergeben

HALBERSTADT, LKR. HARZ, DOMPLATZ 36, EHEM. SPIEGELSCHE KURIE, 1782

Abschluss der seit 2012 laufenden statischen Sicherung und Instandsetzung des Westgiebels durch Vernadelung und Verankerung mit den Deckenscheiben sowie Anbau einer Stahlwendeltreppe als Fluchtweg für die Nutzung als Stadtmuseum

HALBERSTADT, LKR. HARZ, SPIEGELSBERGE, MITTE 18. JH.

Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

HALBERSTADT, LKR. HARZ, DOMPLATZ 33, EHEM. STOLBERGSCHER KURIE, 1779

Abschluss des Wiederaufbaus des seit 1945 als Ruine stehenden Gebäudes in seiner äußeren Kubatur mit Walmdach und tragender Innenstruktur unter Teilrekonstruktion des barocken Hauptportals mit Ohrfaschengewände und Sprenggiebel zunächst zu Lagerzwecken durch die Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt



LINKS: GOSECK, SCHLOSSKIRCHE

RECHTS: HALBERSTADT, EHEM. STOLBERGSCHER KURIE, PORTAL

HALBERSTADT, LKR. HARZ, DOM

Mitwirkung am interdisziplinären DBU-Projekt »Modellhaftes praxisorientiertes Evaluierungs- und Strategieprogramm zur präventiven Konservierung von national wertvollem Kunst- und Kulturgut am Beispiel des Halberstädter Domschatzes«; Kurs »Einführung in die Schimmelpilzdiagnostik« an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim; fachliche Begleitung der jährlichen Pflege-, Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen (Epitaphien im Kreuzgang)

HALBERSTADT, DOM, SCHIMMELPILZDIAGNOSTIK IM RAHMEN DES DBU-PROJEKTES



HALBERSTADT, LKR. HARZ, LIEBFRAUENKIRCHE

Erfolgreicher Abschluss der Konservierungsarbeiten an den stuckierten Chorschranken und den hölzernen Arkadenaufsätzen (E. 12. /A. 13. Jh.), Forschungsprojekt mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu den singulären hölzernen Arkadenaufsätzen; Taufkapelle: Taufbecken aus Bronze, inschriftlich 1614 von Matthias Kipmann in Halberstadt gegossen, fachliche Begleitung der Konservierungsmaßnahme

HALBERSTADT, LKR. HARZ, HÜHNERBRÜCKE 4, ALTE LATEINSCHULE, 1697

Weiterführung der seit 2011 laufende Ge-

samtinstandsetzung und Restaurierung des Fachwerkgebäudes unter Abschluss der Fassadensanierung einschließlich Farbfassung nach barockem Befund

HALBERSTADT, OT LANGENSTEIN, LKR. HARZ, SCHLOSSPARK, MITTE 18. JH.

Nach Entwurf von Eduard Petzold, landschaftlich stark überformt; Arbeiten im Gehölzbestand, Wegebau

HALBERSTADT, OT MAHNDORF, LKR. HARZ, GUTSPARK, MITTE 19. JH.

Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand

HALBERSTADT, LKR. HARZ, KLUSFELSEN

Mittelalterliche Einsiedelei in den Klusfelsen, laufende Inventarisierung

HALBERSTADT, LKR. HARZ, MEDINGSCHANZE

Kriegerdenkmal mit gestaffelt geführtem Schützengrabensystem, angelegt im Juni 1916 zur heroischen Darstellung der ersten Kriegsschlachten des I. Weltkriegs, laufende Inventarisierung

HALDENSLEBEN, LKR. BÖRDE, BAHNHOFSTRASSE 1, VILLA ALBRECHT

Denkmalpflegerische Beratung zur Instandsetzung der Villa und zu Ergänzungsbauten zur Umnutzung in ein Verwaltungsgebäude

HALLE (SAALE), FRANCKEPLATZ 1, FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Haus 1: Baudenkmal und Teil des Denkmalsbereiches Franckesche Stiftungen. Ehemaliges Waisenhaus, als Stiftung von dem Theologen und Pädagogen August Hermann Francke 1698 gegründete Erziehungsanstalt für Kinder und Jugendliche,

erstes Gebäude der heutigen Schulstadt. Das repräsentative Hauptgebäude (Haus 1) zum Franckeplatz errichtet zwischen 1698 und 1700, dreigeschossiger Bau mit Freitreppe (erneuert im 19. Jh.) und übergiebeltem Mittelrisalit, darüber Altan; Instandsetzung der Freitreppe

Haus 5–7: Baudenkmal und Teil des Denkmalbereiches Franckesche Stiftungen. Im Anschluss an die Knaben-Waisenanstalt 1741–1744 errichtetes Gebäude für die Unterbringung der Mädchen, vierstöckiger Fachwerkbau mit drei Eingängen; Sanierung der Nordfassade und des Ostgiebels

Haus 42: Baudenkmal und Teil des Denkmalbereiches Franckesche Stiftungen. Der ursprünglich sehr imposante dreigeschossige Putzbau mit mächtigem Walmdach zwischen 1904 und 1907 nach einem Entwurf von Baurat Robert Huber errichtet. Im II. Weltkrieg wurde die Lateinische Hauptschule in Teilen zerstört. Nach dem Krieg baute man die Schule unter Erhalt der Reste des Ursprungsbaus in vereinfachter Formensprache wieder auf und erweiterte sie um einen ebenfalls dreigeschossigen schlichten Baukörper mit zeittypischen Fenstern, Türen und Oberflächen. Einige bauzeitliche Fenster, Türen und Beschläge des Hauptbaus blieben in Teilen erhalten; Weiterführung der Instandsetzung des kompletten Gebäudes

Haus 51: Baudenkmal und Teil des Denkmalbereiches Franckesche Stiftungen.

1721/22 errichtetes Krankenhaus, erster Massivbau in den Franckeschen Stiftungen, zweigeschossiger Bau mit steilem Dach. Charakteristisch das extrem hochgebaute Erdgeschoss, der Grundriss in typisch barocker Manier mit Mittelflur und davon abgehenden Räumen gestaltet, neben Arztzimmern und Krankenzimmern, ein Baderaum. In hohem Maße authentisch erhalten; Bauvorbereitung und Beginn der Instandsetzung des Gebäudes; Kanzel aus der St. Ulrichskirche, 1588: Konservierung und Restaurierung der wegen jahrzehntelanger Auslagerung in schlechtem Zustand befindlichen Renais-

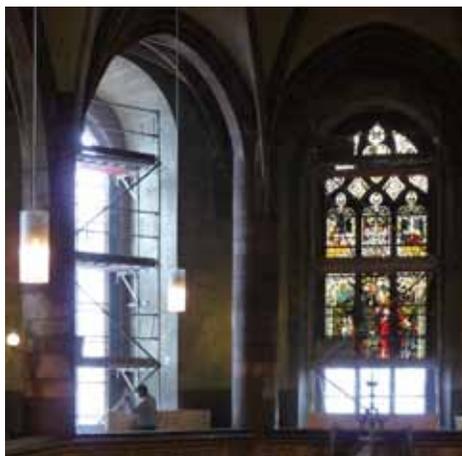
sancekanzel in enger Abstimmung mit dem LDA, seit November 2013 Mittelpunkt einer Dauerausstellung im historischen Waisenhaus



HALLE (SAALE), FRANCKESCHE STIFTUNGEN, KANZEL AUS DER ST. ULRICHSKIRCHE

HALLE (SAALE), MORITZBURG, 1484–1503

Mächtige spätgotische Burgranlage über dem Grundriss eines unregelmäßigen Vierecks, die Stadtseite beherrscht von einem sechseckigen Torturm, innere und äußere Fassaden mit repräsentativen Vorhangbogenfenstern, errichtet 1484–1503 als Zwingburg der Magdeburger Erzbischöfe gegen die Stadt; Instandsetzung des Treppenhausrisalits am Westflügel, Antragstellung für ein DBU-Projekt: Praxisorientierte Versuche zur modellhaften Dekontaminierung einer starken Schimmelbesiedlung auf Putzen, Wandmalereien und Naturstein in der Crodellhalle der



HALLE (SAALE), MORITZBURG, MARIA-MAGDALENIEN-KAPELLE

Moritzburg Halle; Maria-Magdalenen-Kapelle, 1514: Fachliche Begleitung der Sanierung der Farbglasfenster der Fa. Linne-
mann, 1898, einschließlich der Sanierung
der Fenstergewände

**HALLE (SAALE), KRÖLLWITZER STRASSE,
GIEBICHENSTEINBRÜCKE, 1928**

Kuh und Pferd-Plastiken von Gerhard
Marcks saniert, Abschluss des DBU-For-
schungsprojekts zur Instandsetzung der
stark geschädigten Skulpturen aus Ortbe-
ton, Durchführung einer Fachtagung

HALLE (SAALE), GIEBICHEN-
STEINBRÜCKE



**HALLE (SAALE), AN DER MORITZKIRCHE
7/8, MORITZKIRCHE**

Ehemalige Augustiner-Chorherrenstifts-
kirche St. Moritz, heute katholische Pfarr-
kirche St. Mauritius und Paulus, dreischif-
fige spätgotische Hallenkirche mit unvoll-
endeter Turmfront und reich gestalteter
Chorpartie von starker architekturplasti-
scher Reliefwirkung, in der Grund- und
Aufrissgestaltung die Ostpartie österrei-
chisch-böhmischen Vorbildern verpflich-
tet, der Bau markiert entwicklungsge-
schichtlich den Durchbruch der spätgoti-
schen Architektur in Mitteldeutschland;
für die Fördermitteleinwerbung Erstel-
lung eines Falblattes zur Bedeutung und
starken Schädigung vor allem der Bauzier
des Chores

**HALLE (SAALE), DOMSTRASSE 5, RESI-
DENZ, 1531–1539**

An der Stelle des von Kardinal Albrecht
von Hohenzollern erworbenen städtischen
Hospitals St. Cyriaci 1531/39 als Wohnsitz
und vielleicht auch als Collegiengebäude
beim Neuen Stift zwischen dem ehem.
Kloster und dem Dom angelegt und als-
bald zum fürstlichen Wohnsitz bestimmt.
Baumeister war Andreas Günther. Im 2.
Dr. 17. Jh. herzogliche Residenz. Seit 1735
u. a. universitäre Nutzung, zeitweilig Pro-
vinzialmuseum. Als einer der Leitbauten

**HALLE (SAALE), BRÜDERSTRASSE 7,
FACHWERKHAUS, 2. H. 16. JH./
1. V. 17. JH.**

Dreigeschossiger Bau mit massivem Erd-
und auskragendem Fachwerkobergeschos-
sen unter steilem Satteldach. Das ein-
drucksvolle Eckhaus gehört zu den nur
noch äußerst selten erhaltenen Zeugnissen
des einst reichen Fachwerkbestandes
in der Stadt Halle, Stellungnahme zum
Abbruchartrag, Gerichtsgutachten

HALLE (SAALE),
BRÜDERSTRASSE 7



der mitteldeutschen Frührenaissance von wegweisender Bedeutung, Instandsetzung des Dachwerkes im Bereich West- und Nordflügel; Bauforschung, Entdeckung eines bauzeitlichen Wappenfrieses.

HALLE (SAALE), HANSERING 13, EHEM. ZIVILGERICHT, HEUTE LANDGERICHT, 1903–1905

Mächtiger stadtbildprägender viergeschossiger Putzbau mit Sandsteinverblendung, prächtig übergiebelter Mittelrisalit und hohe, mit Schweifhelmen bekrönte Flankentürme, außen und innen reiche Bauzier im Stil der späten Gotik und Frührenaissance. Höchst eindrucksvolles Treppenhaus als steile gewölbte Kuppelhalle in monumentaler Übersteigerung spätmittelalterlicher Wendelsteine. Einer der aufwendigsten und architekturgeschichtlich bedeutendsten Justizpaläste der Wilhelminischen Zeit. Architekten: Paul Thoemer und für die Detaillierung der Fassade und Bauausführung im Wesentlichen Karl Jacob Illert. Instandsetzung; Restaurierung und Rekonstruktion des Gebäudes, Erstellung eines Faltblattes

HALLE (SAALE), KLEINE STEINSTRASSE 7, EHEM. STRAFGERICHT, HEUTE SITZ DES LDA, 1906–1910

Straßenbildbeherrschendes, an eine barocke Dreiflügelanlage erinnerndes Amtsgerichtsgebäude (Strafabteilungen, Vorentwurf: Ministerium für öffentliche Arbeiten unter dem Geheimen Oberbaurat Paul Thoemer, Entwurf: Landbauinspektor Karl Jacob Illert, nach dessen Tod Weiterführung der Arbeiten durch Kreisbauinspektor Krause. Über rustiziertem Sockelgeschoss dreigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, repräsentative Werksteingliederung: Sockel aus bayerischem Harteshofener Muschelkalkstein, Fenstereinfassungen: graugrüner Mainsandstein, Verkleidungen am Mittelbau und den seitlich vorspringenden Bauteilen aus Ettrin-



ger Tuffstein. Der halbrund vortretende Mittelrisalit wurde nach der Teilzerstörung 1945 vereinfacht wiederhergestellt, am Nordflügel translozierter Erker vom Vorgängerbau mit barocken Blumengirlanden; Fassadenarbeiten (Putz- und Natursteinarbeiten) straßenseitig mit Restaurierung des Erkers und des Portals

HALLE (SAALE), EHEM. STRAFGERICHT, ERKER, DETAIL

HALLE (SAALE), WILLY-LOHMANN-STRASSE 7/SCHLEIERMACHERSTRASSE 11, EHEM. LANDWIRTSCHAFTSKAMMER DER PROVINZ SACHSEN UND VILLA DES PRÄSIDENTEN, 1900–1902

Neben der Pauluskirche die zweite städtebauliche Dominante in der ehem. Kaiserstraße, der repräsentativen Hauptachse des Paulusviertels, nach Entwurf des Architekten Friedrich Fahro errichtet. Das Kammergebäude ein weitläufiger dreigeschossiger L-förmiger Putzbau mit Sandsteinportalen und -gewänden und Fassadenzier auf hohem Sockelgeschoss aus Porphyrturmartiger Eckrisalit zur Schleiermacherstraße durch einen polygonalen Erker und eine riesige Schweifhau-

be bekrönt. Der langgestreckte Baukörper durch Risalite und die durch Schweifgiebel und unterschiedliche Höhen differenzierte Dachlandschaft gegliedert. Neben dem Verwaltungsbau wurde eine Villa als Direktorwohnhaus errichtet, das Areal weitgehend mit einer Mauer mit schmiedeeisernen Zaunfeldern eingefriedet; Vorbereitende Untersuchungen, unter anderem der Statik und restauratorische Befunduntersuchungen für den Umbau des Kammergebäudes zu Wohnungen und der Villa zu Praxen

HALLE (SAALE), AM STEINTOR 10, EHEM. WALHALLA-THEATER, 1868, 1888

Ehemals »Süßmilchs Walhalla-Theater«, 1888 durch Umbau einer 1868 eröffneten Reitbahn entstanden, ältestes Varieté Deutschlands. Platzbeherrschender Saalbau mit breitgelagerter siebenachsiger Putzfassade, die Platzfront in expressionistischer Manier durch dreieckige Wandvorlagen und spitze Giebel mit hohen (vermauerten) Rundbogenfenstern gegliedert, das heutige Erscheinungsbild geprägt durch die 1920er Jahre; Instandsetzung der Fassade im Duktus der 1920er Jahre

HALLE (SAALE), LANDRAIN 25, GERTRAUDENFRIEDHOF, 1912–1914

In der als Gesamtkunstwerk geplanten Friedhofsanlage verschmelzen Architektur, Landschaft und Kunst zu einer Einheit, zwischen 1912 und 1914 auf Grundlage der Planung von Wilhelm Jost und Georg Lindner umgesetzt. Das gestalterische Zentrum bildet die imposante kupelbekrönte Feierhalle mit Krematorium und vorgelagertem, von Säulengängen umfasstem Ehrenhof, im Innenraum ist vor allem die freskale Ausmalung von dem halleschen Künstler Karl Völker bemerkenswert; Instandsetzung der Stützmauern vor der Feierhalle

HALLE (SAALE), BAHNBETRIEBSWERK UND STELLWERKE

Das älteste erhaltene Bahnbetriebswerk der Stadt Halle ist Zeugnis der historisch gewachsenen Bahnhofsanlage der Stadt und es markiert mit seinen Funktionsbauten zugleich das entwicklungsgeschichtlich bedeutsame Verkehrsdreieck der preußischen Privat- und Länderbahnzeit (Gleisstrecken nach Halberstadt, Berlin und Magdeburg). Am Standort des »Steintorbahnhofs«, wo bereits seit Ende der 1850er Jahre erste Lokbehandlungsanlagen bestanden, erfolgte bis 1885 der Ausbau des Bahnbetriebswerkes, wie es im Kern in seiner baulich-funktionalen Geschlossenheit bis heute überkommen ist, bestehend aus preußischem Doppelwaserturm (ca. 1885), Ringlokschuppen drei (ehem. zwei) mit zwei Schornsteinen (1873 und 1885) und Anbau (Sozialgebäude, 1885), Werkstattgebäude, Holzwerkstatt sowie ehem. Wäscherei mit Schornsteinsockel. Alle Gebäude in Backstein mit Segmentbogenfenstern und stark profilierten Traufgesimsen. Die sechs als Denkmale ausgewiesenen Stellwerke widerspiegeln eindrucksvoll die Geschichte der Bahnanlagen und des Ausbaus sowohl architektonisch als auch technikgeschichtlich. In technischer Hinsicht werden drei Stellwerkstypen unterschieden. So gibt es mechanische Stellwerke, elektromechanische Stellwerke und Gleisbildstellwerke. Alle drei Typen erscheinen in den Bauformen der jeweiligen historischen Epoche. Hg 6 – ältestes erhaltenes Befehlsstellwerk aus dem Jahr 1910, Am – Befehlsstellwerk um 1920, As – Signalturm vom Ende der 1920er Jahre, Hno – Signalturm vom Ende der 1920er Jahre, Hp 5 – einzigartiges elektromechanisches Brückenstellwerk um 1930, Hs 2 – Befehlsstellwerk von 1953; Planfeststellungsverfahren Eisenbahnknoten Halle, Stellungnahme zum geplanten Abbruch aller als Denkmal ausgewiesenen Stellwerke und von Bauten des Bahnbetriebswerkes

HALLE (SAALE), STADTPARK, DENKMAL FÜR DIE GEFALLENEN DER VÖLKER-SCHLACHT BEI LEIPZIG 1813

Fachliche Begleitung der Restaurierungsmaßnahme

HALLE (SAALE), OT NIETLEBEN, KIRCHE
Restaurierung der Gerhardt-Orgel

HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL

Wettbewerb »Grünkorridore« für BUGA-Begleitmaßnahmen, lfd. BUGA 2015-Projekte im Dombezirk und auf der Stadtinsel

HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL, PESTALOZZISTRASSE 5, EHEM. KGL. LEHRERSEMINAR/GYMNASIUM

Komplette Instandsetzung sowohl im Innen- als auch Außenbereich



HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL, DOMHERRNSTRASSE 4

Baudenkmal im Denkmalbereich Domfreiheit, Abbruchgenehmigung erteilt

HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL, PLATZ DES FRIEDENS 5

Baudenkmal im Denkmalbereich Domfreiheit, Abbruchgenehmigung erteilt für Erweiterung KMG-Klinik

HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL, PROBSTEIPLATZ 3, EHEM. DECHANEI

Abbruch von zwei Nebengebäuden aus DDR-Zeit

HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL, DOMBERG

Mittelalterliche Strukturen, mehrfach gestalterisch überformt; fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Realisierung für die Flächen der BUGA 2015

HANSESTADT SEEHAUSEN (ALTMARK), OT GROSS BEUSTER, LKR. STENDAL, STIFTSKIRCHE ST. NIKOLAUS

Beginn der Trockenlegung des Nordseitschiffes

HANSESTADT STENDAL, MARKT 1, RATHAUS

Statische Sicherung Corps- und Laubenflügel an Dachwerk und Fassaden

HANSESTADT STENDAL, STADTBIBLIOTHEK AM MÖNCHSKIRCHHOF

Erweiterungsbau fertiggestellt

HANSESTADT STENDAL, DOM ST. NIKOLAUS, STIFTSGEBÄUDE, 12.-19. JH.

Ersatzneubau für den kriegszerstörten Klausurwestflügel, Klausurgarten instand gesetzt; kleinteilige Instandsetzungsmaßnahmen und behindertengerechte Zuwegung zum Paradies- und Dekanatsgarten

HAVELBERG,
EHEM. KGL. LEHRERSEMINAR

HANSESTADT STENDAL, ST. ANNEN,
KATH. PFARRZENTRUM AM MÖNCHS-
KIRCHHOF

Erweiterungsplanung

HANSESTADT STENDAL, RAW-HALLEN 4–9

Rückbau Teildenkmal

HANSESTADT STENDAL, TANGERMÜNDER
STRASSE 1, VILLA MIT PARK

Für Neubau Nahversorger abgebrochen

HANSESTADT STENDAL, WENDSTRASSE
31, JOHANNITERKRANKENHAUS, 1880,
1914

Wegnahme der historischen Erstgebäude-
substanz für Erweiterung Krankenhaus,
Baudenkmal damit erloschen



WERBEN, ST. JOHANNIS

STENDAL, JOHANNITER-
KRANKENHAUS

HANSESTADT STENDAL, OT UCHTSPRIN-
GE, FACHKLINIKUM (1894 GEGRÜNDET),
SALUS GMBH

Haus 37/139 Umbau mit Verbinder und
Haus 6 Umbau mit Erweiterungsflügeln

HANSESTADT WERBEN (ELBE), LKR. STEN-
DAL, EV. STADTKIRCHE ST. JOHANNIS,
SPÄTGOTISCHE BACKSTEINHALLENKIRCHE

Entwicklung einer beispielhaften Konzep-
tion zur konservatorischen Sicherung des
umfangreichen Bestandes der barocken
Grabmale, Modernisierung der E-Anlage



HANSESTADT WERBEN (ELBE), LKR. STEN-
DAL, ROMANISCHES HAUS (»LAURENTIUS-
KAPELLE«)

Bauaufnahme und Bauforschung in be-
treuter Masterarbeit

HANSESTADT STENDAL, OT STAFFELDE,
FELDSTEINKIRCHE

Bauforschung und statische Sicherung für
romanisches Dachwerk

HANSESTADT STENDAL, OT TORNAU, TOR-
NAUER DORFSTRASSE 22, ROMANISCHER
WOHNTURM

Bauforschung für Sicherungskonzept

HARBKE, OT AUTOBAHN, INGERSLEBEN,
OT MORSLEBEN, LKR. BÖRDE, GRENZ-
ÜBERGANGSSTELLE MARIENBORN

Recherchen und Stellungnahmen zur
Feststellung der Denkmaleigenschaft

HARBKE, LKR. BÖRDE, SCHLOSSPARK,
MITTE 18. JH.

Umsetzung der gartendenkmalpflegeri-
schen Zielstellung, Fortführung der Arbei-

ten im Gehölzbestand, Sanierung Schlossgraben, Parkseminar 2013, Landesprojekt »Gartenträume«

HARZGERODE, LKR. HARZ, EHEM. RESIDENZSCHLOSS, 1549/52

Weiterführung der seit 2010 laufende Sicherung, Instandsetzung und Restaurierung im 3. BA der Dach- und Längswandsanierung des nördlichen Wehrganges sowie der Kegelhaube des nordwestlichen Rundturmes

HESSEN/FALLSTEIN, LKR. HARZ, PARKANLAGE, TEILWEISE 17. JH.

Fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Vorbereitung praktischer Maßnahmen, Schülerprojekt »Denkmal Aktiv«

HOHE BÖRDE, OT BEBERTAL, LKR. BÖRDE, KIRCHE ST. GODEBERT

Fachliche Begleitung der Konservierung und Restaurierung der Farbverglasung von Ferdinand Müller, Quedlinburg, 1911

HOHENMÖLSEN, BURGENLANDKREIS, THOMAS-MÜNTZER-STRASSE 40, UM 1800

Denkmalfachliche Stellungnahme zum Abbruch der gesamten Hofanlage

HOHENMÖLSEN, BURGENLANDKREIS, ERNST-THÄLMANN-STRASSE 3, JUGENDSTILVILLA, UM 1910

Diskussion um Aufarbeitung oder Erneuerung der bauzeitlichen Fenster

HOHENMÖLSEN, OT JAUCHA, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Spätromanische Saalkirche mit sauber gefugtem Quadermauerwerk, Fassadensanierung in Fortsetzung der Maßnahme von 2000



HOHENMÖLSEN, OT JAUCHA, KIRCHE

HOHENMÖLSEN, OT TAUCHA, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Fassadensanierung des Chores der spätgotischen Saalkirche

ILSENBURG, LKR. HARZ, KLOSTER, 11.–19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierungsarbeiten am sog. Botho-Bau, Stellungnahme an das Bundesverwaltungsamt bezüglich der Beantragung von Bundesmitteln aus dem Denkmalschutzprogramm des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für die Substanzerhaltung und Restaurierung von Kulturdenkmälern von nationaler Bedeutung; denkmalfachliche Begleitung des Wettbewerbs zur

HOHENMÖLSEN, THOMAS-MÜNTZER-STRASSE 40





JERICHOW, OT SCHLAGENTHIN, KIRCHE, OBEN: DETAIL RUND-BOGENFRIES, RECHTS: CHOR

Einrichtung eines neuen Empfangs im Bereich der Alten Mühle; Gartengestaltung frühes 18. Jh., gestalterisch überformt; Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Integration Streuobstwiese, Landesprojekt »Gartenträume«; fachliche Begleitung der Friedhofskonzeption (Begräbnisstätte der Kanonissen des Klosters)

ILSENBURG, LKR. HARZ, FÜRST-STOLBERG-HÜTTE, 16.–20. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierung der Gießereihalle aus dem 19. Jh., z. B. Fenster, Architekturoberfläche

ILSENBURG, LKR. HARZ, PARKANLAGE, MITTE 19. JH.

Schrittweise Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Arbeiten im Gehölzbestand

JERICHOW, OT KLEINWUSTERWITZ, LKR. JERICHOWER LAND, KIRCHE, 1838

Nach (von Schinkel redigiertem) Entwurf von Regierungsbaurat Lücke errichteter Bau; Sanierung der Fassade, im Ergebnis der restauratorischen Befunduntersuchung erfolgte eine Rekonstruktion der Architekturfarbigkeit, demnach wurden das Ziegelmauerwerk und das Fugenbild bauzeitlich mit einer roten Fassung erstellt

JERICHOW, OT KLEINWUSTERWITZ, KIRCHE



JERICHOW, OT SCHLAGENTHIN, LKR. JERICHOWER LAND, KIRCHE, FR. 13. JH.

Der romanische Backsteinchor der Kirche wurde um 1670 mit einem Fachwerkbau erweitert. Eine letzte Verputzung des Chores erfolgte um 1900; nach der restauratorischen Voruntersuchung und der Befund-sicherung romanischer Putze im Bereich des Bogenfrieses erfolgte die Neuverputzung mit einer Baustellenmischung auf Basis natürlich hydraulischen Kalkes.



JERICHOW, OT KAROW, LKR. JERICHOWER LAND, FRIEDENSTRASSE 28, UM 1710, 19. JH., 1950ER JAHRE

Sanierung Fassade Herrenhaus

KAISERPFALZ, OT MEMLEBEN, BURGENLANDKREIS, THOMAS-MÜNZER STRASSE 48, KLOSTERANLAGE 13.–20. JH.

Begleitung der Instandsetzungsplanung und der restauratorischen Untersuchung des Treppenturmes (20. Jh.) im Klausurhof/Klausurnordflügel

KAISERPFALZ, OT MEMLEBEN, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE

Konzeptionelle Erarbeitung eines Konzeptes zur Wiederaufstellung zweier Holzplastiken nach erfolgter Restaurierung und begleitender Raumklimamessungen

KEMBERG, LKR. WITTENBERG, STADTKIRCHE UNSERER LIEBEN FRAUEN, EPITAPH BARTHOLOMÄUS BERNHARDI, † 1563

Erarbeitung einer Konservierungskonzeption, fachliche Begleitung der Notsicherungsmaßnahmen

KELBRA, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, RENAISSANCE-ORGEL

Fortführung der Untersuchungen am Pfeifenwerk

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, SCHLOSSGARTEN, 17. JH.

Schrittweise Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Wegebau und Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, NEUES SCHLOSS UND BACHSCHULE

Instandsetzung

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, ALTE APOTHEKE

Instandsetzung

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, WALLSTRASSE 64–67

Voruntersuchungen und Planung Instandsetzung Denkmalbereich

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, BÄRTEICHPROMENADE

Fassadeninstandsetzung der Villen Schönfelder und Schermaul

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, STADTMAUER

Fortsetzung der Sanierung im Bereich Fassaneriale

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, AUGUSTENSCHULE

Planung Instandsetzung Altbau und Erweiterung

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, EHEM. BAHNPOSTAMT

Instandsetzung

KÖTHEN, LKR. ANHALT-BITTERFELD, FACHHOCHSCHULE, ROTES GEBÄUDE

Instandsetzung der Bibliothek

KRETZSCHAU, OT DÖSCHWITZ, BURGENLANDKREIS, MÜHLENWEG 17

Stellungnahme zum Abbruch des vermutlich im 19. Jh. errichteten Tagelöhnerhauses, vertiefte Begründung der geforderten begrenzten Bauforschung gegenüber Landesverwaltungsamt



KEMBERG, STADTKIRCHE UNSERER LIEBEN FRAUEN, EPITAPH

KRETZSCHAU, OT DÖRSTEWITZ, MÜHLENWEG 17

KRINA, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE

Instandsetzung des Turms

LANDSBERG, OT GÜTZ, SAALEKREIS, KIRCHE

Innenraumsanierung mit Holztonne, Einbau neuer Fenster



LANITZ-HASSEL-TAL, OT REHEHAUSEN, EHEM. PFARRHAUS

LANITZ-HASSEL-TAL, OT REHEHAUSEN, BURGENLANDKREIS, EHEM. PFARRHAUS, 18. JH.

Fachliche Begleitung der Instandsetzung als Wohnhaus

LAUCHA, BURGENLANDKREIS, MÜHLSTRASSE 1, WASSERMÜHLE 19./20. JH.

Fortführung der Instandsetzung der Fassaden und der Dächer, Einbau von Wasserkraftanlagen, Reparatur und Beräumung des Mühlkanals nach Hochwasserschäden

LETZLINGEN, SCHLOSSKIRCHE

LETZLINGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, SCHLOSSKIRCHE, 1858–1861

Nach Plänen von Friedrich August Stüler errichteter Backsteinbau im Stil der englischen Gotik; zuletzt Sanierung des Granitsockelbereiches

LEUNA, SAALEKREIS, AM HAUPTTOR, TANKSTELLE

Umbau zu Gaststätte

LINDAU, LKR. ANHALT-BITTERFELD, BURG

Fortsetzung der Sanierung der Ringmauer

LODERSLEBEN, SAALEKREIS, KIRCHE ST. PANKRATIUS

Fortführung der Fassadensanierung

LOITSCHE-HEINRICHSBERG, OT LOITSCHE, LKR. BÖRDE, STENDALER STRASSE 4, PFARRHOF

Denkmalpflegerische Beratung zum Um- und Ausbau zur Werk- und Kulturscheune mit Ersatzneubau

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, ERNSTHÄLMANN-STRASSE, KRIEGERDENKMAL AN DER KIRCHE

Sanierung des Kriegerdenkmals für den Ersten Weltkrieg von Prof. Haase, Weißenfels

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, MARKT 4, E. 19. JH.

Sanierung der Türen und Fenster des Wohn- und Geschäftshauses

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, MARKT 10, E. 19. JH.

Sanierung von Dach und Fassade des Wohn- und Geschäftshauses



LÜTZEN, OT DEHLITZ, BURGENLAND-KREIS, ADOLF-RICHTER-STRASSE 4, 5, GUTSHAUS, 2. H. 18. JH.

Diskussion um das Anbringen/Entfernen von Gedenktafeln, positiv entschieden durch den Landrat im Dissens mit dem LDA

LÜTZEN, OT DEHLITZ, BURGENLAND-KREIS, HINTERGASSE 5, 19. JH.

Diskussion um Abbruch und Denkmalwert des bereits ungenutzt teilzerstörten Landarbeiterhauses; Löschung als Baudenkmal nach weiterem Schaden durch Hochwasser

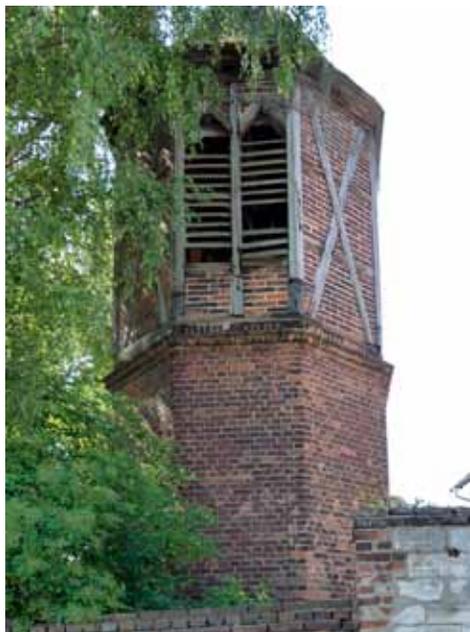


LÜTZEN, OT DEHLITZ, BURGENLAND-KREIS, GUTSPARK, MITTE 19. JH.

Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand

LÜTZEN, OT GERSTEWITZ, BURGENLAND-KREIS, KIRCHE, 13. JH.

Sanierung des separat stehenden, E. 19. Jh. in Backstein errichteten Turmbaus mit Fachwerkobergeschoss



LÜTZEN, OT GOSTAU, BURGENLANDKREIS, SCHARNHORSTRING 3, 4, 6–11, 16, 17, 19, 17.–20. JH.

Straßenzug mit regionaltypischen Hofanlagen, Sanierung der Dächer und Fassaden der Gebäude Nr. 4 und 10

LÜTZEN, OT GROSSGÖRSCHEN, BURGENLANDKREIS, KIRCHE, 12./13. JH.

Erneuerung der aus Wohnhausfenstern notdürftig erstellten Verschlüsse als zeitlos klassisches Fenster in passenden Proportionen zu den barocken Öffnungen

LÜTZEN, OT KAJA, BURGENLANDKREIS, LINDENSTRASSE 1–20

Straßenangerdorf mit Hofanlagen des 18. und 19. Jh., Denkmalüberprüfung des Denkmalbereichs auf Anfrage des Eigentümers Nr. 18

LÜTZEN, OT MEUCHEN, BURGENLAND-KREIS, CLARA-ZETKIN-STRASSE 6–14

Ortskern in Form eines Rundlings mit Hofanlagen des 18. und 19. Jh., Stellungnahme zum Abbruch der um 1800 errichteten, um 1900 umgebauten Stallscheune der Nr. 12

LÜTZEN, OT DEHLITZ, GUTSHAUS

LÜTZEN, OT GERSTEWITZ, KIRCHE

**EISLEBEN, KIRCHE UND
KLOSTER ST. ANNEN**

**LÜTZEN, OT RÖCKEN, BURGENLAND-
KREIS, KIRCHE, 1. H. 12. JH.**

Einbau von Zugankern im Turm

**LÜTZEN, OT STÖSSWITZ, BURGENLAND-
KREIS, KALTENEISER STRASSE 2, 6, 8–10,
12, 14, 15**

Straßenzug des 18./19. Jh., Teilabbruch
und Sanierung der um 1900 errichteten
Stallscheune Nr. 6



**LÜTZEN, OT ZORBAU, BURGENLAND-
KREIS, KIRCHE**

Sanierung der um 1900 errichteten Ein-
friedung



LÜTZEN, OT ZORBAU, KIRCHE

**LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANS-
FELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. ANDREAS**

Nach der Sanierung der Außenhaut im Bereich der Westtürme musste nun das gewaltige spätgotische Dachwerk über dem Langhaus der dreischiffigen Hallenkirche einer aufwendigen Instandsetzung unterzogen werden. Nach Ausräumung des Schuttes aus den Gewölbetaschen zeigte sich der prekäre Zustand des Holzwerks, vor allem im Bereich der Mauerlaten, so dass zahlreiche Balken ausgewechselt oder angeschuht werden mussten. Außerdem war eine Erneuerung der abgängigen Schiefereindeckung vonnöten.

**LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANS-
FELD-SÜDHARZ, KIRCHE UND KLOSTER
ST. ANNEN**

Im ehem. Augustiner-Eremitenkloster wird an mehreren Stellen gleichzeitig gearbeitet. Das stark verwitterte Mauerwerk der Kirche bedurfte einer umfänglichen Instandsetzung, vor allem im Bereich der westchorartig ausgebildeten Mansfelder Grabkapelle. Strebepfeiler und Maßwerfenster wiesen zum Teil erschreckende Substanzverluste auf. Der Klausurostflügel erfährt derzeit im Erdgeschoss einen Innenausbau zum Gemeindesaal. Aufgrund wichtiger bauarchäologischer Funde wurde hart um Fußbodenniveau und Fenstergestaltung gerungen. Vor allem die gewünschte Veränderung der Fenster zur Stadt hin konnte die Zustimmung der Denkmalpflege nicht finden, gehört doch die Außenansicht von Osten zu der historisch gewachsenen Struktur des Gebäudes. Unstrittig war dagegen, dass die großen vermauerten spätgotischen Spitzbogenöffnungen zum Hof wieder geöffnet werden sollten. In der Kirche gelang die nicht einfache statische Sanierung der einsturzfährdeten frühbarocken Stuckkanzel. Dokumentation von Steinmetzzeichen an den eingerüsteten Partien der Kirche (Südseite Langhaus, Westkapelle). Die archäologischen und bauhistorischen Untersuchungen wurden erfolgreich fortgesetzt. Die Frühgeschichte des Klausurflügelbaus erwies sich als kompliziert: die ursprüngli-

che Planung eines mehrjochigen gewölbten Erdgeschosssaales wurde schnell zugunsten eines schmaleren Erdgeschosses mit einem hofseitigen Kreuzgang aufgegeben

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. PETRI

Neuverglasung der Fenster im Kirchenschiff

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, COLLEGIENSTRASSE 54, COLLEGIUM AUGUSTEUM

Collegiengebäude der historischen Universität Wittenberg, 1580 ff. nach Entwurf und unter der Leitung des kurfürstlich-sächsischen Baumeisters Hans Irmisch errichtet, seit 1598 Standort der Universitätsbibliothek, seit 1817 Ausbildungs- und Wohnstätte des Evangelischen Predigerseminars, nach Neuordnung zur Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt Umbau zum Ausstellungsgebäude; seit 2011 Planungen, Abstimmungen und Voruntersuchungen, 2013 Auszug der Bibliothek des Predigerseminars, Baufreimachung, restauratorische, bauhistorische sowie archäologische Untersuchungen, Erarbeitung eines Tür- und Fensterkatalogs, Abbruch des Treppenhausebaus der 1930er Jahre zur Vorbereitung der geplanten neuen Erschließung

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, KLOSTERSTRASSE 1–2, JURISTENSTRASSE 14–16

Ehemaliges Areal des Franziskanerklosters, die Klosterkirche nach Säkularisation 1537 zum Kornhaus umgebaut, starke Zerstörungen im Siebenjährigen Krieg, an der Westseite 1823–1825 Hospitalgebäude neu errichtet, eines der ersten Zeugnisse des Klassizismus in Wittenberg, nach militärischer Nutzung durch sowjetische Besatzungstruppen und langem Leerstand Instandsetzung und Umbau zum Besucher-

empfang der Lutherstadt Wittenberg, mit Stadtinformation und zum Ratsarchiv; Erweiterungsbau für Stadthalle »Aula im Campus«, Restaurierung der Reste der ehem. Klosterkirche und Nutzung als Historische Stadtinformation, 2013 Beginn der baulichen Sanierung des Hospitalgebäudes, Rohbau der Stadthalle, Abschluss der archäologischen Untersuchungen in der ehemaligen Klosterkirche, Untersuchung des Mauerwerks durch IDK

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, LUTHERSTRASSE 57, EXERZIERHALLE

Ehem. Exerzierhalle der (nach denkmalgerechter Sanierung seit Mitte der 1990er Jahre als Rathaus der Stadt umgenutzten) Kavalleriekaserne, neugotischer Backsteinbau von 1880–1883, am 31.10.1892 wurde hier in Anwesenheit Kaiser Wilhelms II. und zahlreicher Staatsgäste ein historisches Schauspiel als Teil der Feierlichkeiten zur Einweihung der Schlosskirche aufgeführt; Bausubstanz nach militärischer Nutzung durch die sowjetischen Besatzungstruppen verschlissen, Instandsetzung für eine geplante Nutzung durch die Kommune als öffentliche Veranstaltungshalle: Reparatur der Dachkonstruktion, der Klinkerfassaden sowie Aufarbeitung der historischen Eisenfenster und Farbfassung nach restauratorischem Befund

**WITTENBERG,
KLOSTERSTRASSE 1–2,
JURISTENSTRASSE 14–16**



LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, MARKT, DENKMALE FÜR MARTIN LUTHER (1821) UND PHILIPP MELANCTHON (1865)

Bronzestandbilder von Johann Gottfried Schadow und Friedrich Drake auf Granitsockeln, mit Eisenguss-Baldachinen nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel und Heinrich Strack; 2009–2013 Restaurierung, Beratung bei der originalgetreuen Rekonstruktion der Baldachine und deren Farbigkeit (vgl. Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 2/2013, S. 38–51).

WITTENBERG, MARKT, DENKMALE FÜR PHILIPP MELANCTHON



LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, SCHLOSS

Spätgotischer Neubau als Residenzschloss des sächsischen Kurfürsten Friedrich III., nach Kriegszerstörungen im Siebenjährigen Krieg und in den Befreiungskriegen Nutzung als Kaserne, später Jugendherberge, Städtische Sammlungen und Museum; seit 2009 Planungen für Instandsetzung und Umbau zum Evangelischen Predigerseminar, 2013 Sicherung der archäologisch ergrabenen Baubefunde, restauratorische und bauhistorische Bestandsuntersuchung und -dokumentation, Einrüstung, Rückbau nicht denkmalwerter Einbauten, Bauplanung und Abstimmungen zum architektonischen Konzept

WITTENBERG, SCHLOSSKIRCHE

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, SCHLOSSKIRCHE

Ab 1496 Neubau als Teil des kurfürstlichen Schlosses, Hofkirche als Aufbewahrungsort des Wittenberger Heiltums und Aula der Universität, historisch überlieferter Ort des Thesenanschlags Martin Luthers am 31.10.1517, nach Kriegszerstörungen 1760 und 1813 Nutzung als Garnisonskirche, 1885–1892 Umgestaltung zum Reformationsdenkmal, Weltkulturerbe; seit 2011 Generalsanierung und Restaurierung, 2013 Beginn der Restaurierung der Gewölbemalereien, der historischen Verglasung, Steinkonservierung am Turm, Mauerwerkssanierung



LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, STADTKIRCHE ST. MARIEN

Spätgotische Hallenkirche mit älteren Teilen (13.–16. Jh.), als Predigtkirche Luthers Teil des Weltkulturerbes, mit historisch und künstlerisch bedeutenden Grabmalen für Reformatoren, Künstler, Humanisten, Drucker, Verleger und Buchhändler, reiche Sammlung von Gemälden Cranachs d. Ä., d. J. und ihrer Werkstätten, die Innenräu-

me 1810/11 und 1928–1930 qualitativ voll überformt; seit 2011 Generalsanierung in Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 (vgl. Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 1/2013, S. 65 f.), 2013 Restaurierung der historischen Bleiglasfenster von 1928–1930 im Langhaus, Neuverglasung des Chors mit UV-Schutz-Glas »restauro® UV« der Glashütte Lamberts Waldsassen, Restaurierung der skulptierten Schlusssteine im Chorgewölbe (um 1280), Ausmalung des Chorraums, Reparatur der Fußbodenplatten sowie Verlegung der Anlagen zur Klimatisierung des Chorraums, Instandsetzung der Sakristei sowie des historischen Archivraums, dabei Entdeckung und Freilegung humanistischer Inschriften im Archivraum, Mitwirkung bei der Planung und Vorbereitung der Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen (Schwerpunkte: Reformationsaltar, Tafelbilder und Epitaphe) im Rahmen des »Cranach-Projektes« der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands und der Kirchlichen Stiftung Kunst- und Kulturgut der Kirchenprovinz Sachsen; Abstimmungen zur stilgerechten Wiederherstellung der Putzfassade entsprechend dem Umbau Chor etc. aus der Zeit um 1570 sowie Beratung zur Verwendung des geeigneten Kalkputzes, seiner Oberflächenausbildung und ästhetischen Einbindung der angrenzenden Sandsteinziererelemente, Skulpturen, Epitaphe etc., Beratungen und Abstimmungen zur Innenraumfarbigkeit an Wänden/Decken und Ausstattung auf Grundlage restauratorischer Befunde nebst verifizieren der Farbbefunde und Beratung zur Verwendung geeigneter Materialien für die Fassungen an Ausstattung und Raumhülle

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, WALLANLAGE

Nach Entfestigung im frühen 19. Jh. landschaftlich überformt; fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Stadtgespräche, Arbeiten im



Gehölzbestand, erstes Freilegen von historischen Sichtbezügen

WITTENBERG, STADTKIRCHE ST. MARIEN, OBEN: ANSICHT, UNTEN: FENSTERDETAIL

LÜTTCHENDORF, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, EVANG. FILIALKIRCHE ST. FABIAN UND ST. SEBASTIAN

Die nach Architektur und Ausstattung gleichermaßen als exemplarisch zu nennende Dorfkirche erfährt derzeit eine umfangreiche Gesamtinstandsetzung. In einem ersten Abschnitt konnten Maßnahmen im Bereich der statisch-konstruktiven Sicherung am romanischen Westturm umgesetzt werden.



MAGDEBURG, DOMPLATZ, DOM ST. MAURITIUS UND ST. KATHARINA, 1209–1520

Westwerk, Fertigstellung der seit 1996 laufenden Gesamtrestaurierung der Westtürme (BA 2009–2012/13) mit Restarbeiten an Mittelbau und Südturm, u. a. Verfügen, Sprenglerarbeiten (Bleiverwahrung der Umgänge), Gussfialen am Otto-Baldachin, Teilretusche Wasserspeier, Sockelzone; Sicherung und Konservierung des Portals zur Magdalenenkapelle einschließlich »Noli me tangere«-Relief im Tympanon; Sockelputzinstandsetzung in der nordöstlichen und südöstlichen Chorkapelle; Weiterführung der laufenden Konservierung und Sicherung der Putzritzungen an der Westfassade des Remters: neben Maßnahmen zur Putzsicherung und Putzergänzung in den Fehlstellen, ist es vor allem die Abnahme der schwarzen Gipskrusten, die für ein stark verändertes Erscheinungsbild sorgt. Nach der Abnahme eines absturzgefährdeten Epitaphs des 16. Jh. kamen weitere bis dahin unbekannt Fragmente der Putzritzungen zu Tage, die wichtige Aufschlüsse zur Werktechnik und ursprünglichen Oberflächenbearbeitung dieser hochmittelalterlichen Gestaltung liefern; neuer Schmiedeklöppel für die Apostolika in »barocker Form«

MAGDEBURG, DOMPLATZ 5, EHEM. DOMDECHANEI

MAGDEBURG, DOMPLATZ, BAROCKE SCHLOSSPLATZANLAGE, 1700–1765

Laufende Umsetzung der Neugestaltungskonzeption, Abschluss der Neupflasterung der Platzinnenfläche, Beginn der Wegearbeiten in der westlichen und nördlichen Alleeachse

MAGDEBURG, DOMPLATZ 5, EHEM. DOMDECHANEI, 1728–1731

Denkmalfachliche Beratungen zu laufendem Aus- und Umbau zum Hotelbetrieb »Motel One« mit baulicher Erweiterung am Gouvernementsberg, einschließlich Instandsetzung und Restaurierung des Außenbaues (Dach, Fassade, Fenster)



MAGDEBURG, DOM, WESTPORTAL

MAGDEBURG, REMTERGANG 1, EHEM. DOMHERRENKURIE, UM 1545

Abschluss der seit 2011 laufende Gesamtinstandsetzung, Restaurierung und Modernisierung des ältesten Fachwerkhauses Magdeburgs zu Wohnzwecken

MAGDEBURG, NEUE NEUSTADT, NICOLAIPLATZ, ST. NICOLAI, ARCHITEKT SCHINKEL, 1821–1824

Abstimmungen zur Wiederherstellung der bauzeitlichen Fassadenfarbigkeit nebst restauratorischen Untersuchungen zur

bauzeitlichen Zementputzfassade sowie der Fassadenfarbigkeit aus der Erbauungszeit und der Farbigkeit der Turmobergeschosse (Geschosserhöhungen 1845), Fertigstellung von Südfassade, Osttürmen und Ostchor ausschließlich der Apsisfenster im Rahmen der seit 2010 laufende Restaurierung des Außenbaues und Beginn der Bearbeitung der Westfront



MAGDEBURG, DIESDORF, DORFKIRCHE ST. EUSTACHIUS UND AGATHE, 12.-19. JH.

Weiterführung der Gesamtinstandsetzung und Restaurierung am Dach (Dachdeckung, Dachwerk, hier: Schwammsanierung am westlichen Streichgebände und diverse Fußpunkte) und im Innenraum (Putz- und Malerarbeiten nach farbrestauratorischer Konzeption) sowie Orgelrestaurierung (barocker Trautmann-Prospekt, Furtwängler & Hammer Werk)



MAGDEBURG, MARIENSTRASSE 20, EHEM. KRUPP-GRUSONWERK/ SKET-ALTWERK, MONTAGEHALLE III, 1889

Sicherheitsabbruch mittels Ersatzvornahme durch die Landeshauptstadt Magdeburg im Juli/August 2013

MAGDEBURG, ALT SALBKE 11-13, WASSERTURM UND MASCHINENHAUS, 1893-1895

Abschluss der Instandsetzung und Sicherung des Wasserturmes mit Hochbehälter, Schließung der Kuppel mittels patiniertem Titanzink und Erschließung als Aussichtsturm; Um- und Ausbau des Maschinenhauses als Künstlerwerkstatt und Vereinshaus, Wiedereinweihung am 29.08.2013



MAGDEBURG, NEUE NEUSTADT, ST. NICOLAI

MAGDEBURG, ALT-SALBKE, WASSERTURM

MAGDEBURG, GWG-REFORM, ZUR SIEDLUNG REFORM 7, ARCHITEKT BRUNO TAUT, III. BAUPHASE 1919-1925, HIER 1921

Reihenhaus, Instandsetzung und Restaurierung des Außenbaues

MAGDEBURG, EHEM. KRUPP-GRUSONWERK /SKET-ALTWERK, MONTAGEHALLE

**MAGDEBURG, ROTEHORN-PARK,
2. H. 19. JH.**

Vorbereitung praktischer Maßnahmen, Integration Hochwasserschutz, Landesprojekt »Gartenträume«; Lichtstelen (1927) von Architekt Albinmüller: Instandsetzung, Konservierung und Sicherung der Kunststeinsockel

**MAGDEBURG, VOGELGESANG, MITTE
19. JH.**

Schrittweise Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Integration der Zoo-Erweiterung, Flächenanspruch für tiergerechten Artenschutz und Gartendenkmal

**LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ALTKREIS EIS-
LEBEN**

Systematische Durchsicht der Denkmalliste und Vorbereitung des Manuskriptes für die anstehende Drucklegung des Denkmalverzeichnisses Altkreis Eisleben

**MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
EVANG. SCHLOSSKIRCHE**

Im Sommer 2013 konnte ein weiterer Schritt im Zuge der laufenden Gesamtrestaurierung von Schloss Mansfeld abgeschlossen werden. An der spätgotischen Schlosskirche, kunstgeschichtlich und historisch bedeutendster Teil der ausgedehnten Anlage, wurde in enger fachlicher Abstimmung und Zusammenwirken aller Beteiligten das Äußere in einem weiteren Los der Wiederherstellung näher gebracht. Die Maßnahmen galten besonders der talseitig gelegenen Sakristei sowie als Sicherungs- und Sanierungsarbeiten partiellen Bereichen am Kirchenschiff selbst. In einem weiteren Abschnitt soll ein Ringanker dem hoch aufragenden Kirchenschiff wieder Stabilität geben

**MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
EVANG. STADTKIRCHE ST. GEORG**

Nach der Dachneueindeckung konnte im Berichtsjahr endlich die längst überfällige Instandsetzung der stark verwitterten Außenwände in die Wege geleitet werden. Ergänzungen von Werksteinteilen an Maßwerkfenstern und Strebepfeilern sowie ein steinfühliges Verputz der Wandflächen, der bisher an der Südseite des Langhauses und am Chor zur Ausführung gebracht werden konnte, leiteten die Verjüngungskur erfolgreich ein. Demnächst wird auch das Innere in »neuem Licht« erscheinen, erhält doch die Grafenloge nach einem von der Kirchengemeinde ausgeschriebenen Wettbewerb eine Kunstverglasung. Auch die Chorfenster werden im Zuge der Restaurierung farbig verglast werden, einmal um das vorhandene Mittelfenster des frühen 20. Jh. farblich zu integrieren, zum anderen, um die drei wertvollen spätgotischen Flügelretabel samt einem Cranach-Gemälde besser vor direktem Lichteinfall zu schützen.

**MEINEWEH, OT QUESNITZ, BURGENLAND-
KREIS, KIRCHE**

Stellungnahme zur geplanten Sanierung der ursprünglich in Trockenmauerwerk errichteten Einfriedung

**MEINEWEH, OT QUESNITZ,
KIRCHE**



MERSEBURG, SAALEKREIS, DOM

Weiterführung Innensanierung, Beginn Instandsetzung Bischofskapelle

MERSEBURG, SAALEKREIS, SCHLOSS

Sanierung des Altans, Umbau im Stadtmuseum, Sanierung der Keller im Nordflügel, Sanierung des Erkers am Ostflügel, Sanierung der Schlossmauer

MERSEBURG, SAALEKREIS, UNTERALTBURG 3, GEHÖFT MIT LADEN

Beginn der Innensanierung und Umbau

MERSEBURG, SAALEKREIS, WEISSE MAUER 52, KLINIKUM

Sanierung und Ausmalung des Foyers im Verwaltungsgebäude

MERSEBURG, OT MEUSCHAU, SAALEKREIS, KIRCHE

Umfangreiche Sanierung des Chormauerwerks

MÖCKERN, OT WENDGRÄBEN, LKR. JERICHOWER LAND, LANDHAUSGARTEN, FRÜHES 20. JH.

Parkanlage nach Entwürfen von Engelhardt; Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung, Vorbereitung erster praktischer Maßnahmen im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

MÖCKERN, OT ISTERBIES, LKR. JERICHOWER LAND, DORFKIRCHE

Dem Feldsteinbau der im Mittelalter entstandenen Dorfkirche wurde um 1650 im Westen eine Bahnhalle in Ziegelmauerwerk hinzugefügt. Mit dieser Baumaßnahme wurden die Fenster erweitert und der gesamte Baukörper verputzt. Auf diese Bauphase bezieht sich auch die gegenwär-

tig ausgeführte Oberflächenbehandlung des mittelalterlichen Feldsteinmauerwerks, bei dem man aufgrund der Kleinteiligkeit des verwendeten Steinmaterials ebenfalls von einer ursprünglichen Verputzung ausgehen muss.



MÖCKERN, OT ISTERBIS, KIRCHE

MOLAUER LAND, OT MOLAU, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE 13./18. JH.

Fachliche Beratung bei der Konzeption eines Instandsetzungskonzeptes



MOLAUER LAND, OT MOLAU, KIRCHE

MOLMERSWENDE, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, EVANG. FILIALKIRCHE ST. STEPHAN

Vor wenigen Jahren musste der nur äußerlich massive Westturm der Dorfkirche, Taufort des daneben im Pfarrhaus geborenen Dichters Gottfried August Bürger, aus statischen Gründen vollständig abgebrochen werden. In einem ersten Abschnitt konnte nun nach zähem Ringen um Fördermittel der Turm wiedererstehen, freilich in einem Werkstoff unserer Zeit, nämlich Beton. In einer folgenden Bauetappe soll dann auch die barocke Haube samt Laterne aufgebracht werden, um dem Ortsbild wieder seine charakteristische Eigenart zu verleihen. Im Turm ergeben sich für die Gemeinde neue Nutzungsmöglichkeiten, so ein Gemeinderaum für die kalte Jahreszeit

NAUMBURG, DOMPLATZ 2,
EHEM. KURIENGEBÄUDE

MÜCHELN, SAALEKREIS, KIRCHE ST. JACOB

Notsicherung des Turms

MÜCHELN, OT ST. MICHELN, SAALEKREIS, KIRCHE

Sicherung der Kanzel

NAUMBURG, DOMPLATZ 8,
KAPELLE DER ÄGIDIENKURIE



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOMPLATZ 2, EHEM. KURIENGEBÄUDE (CURIA AD ACIEM) 15.–18. JH.

Fortführung der Umbauarbeiten zur Kindertagesstätte, Fassadensanierung und Ausbau Vorderhaus mit Ostflügel, Beginn des zweiten Bauabschnitts: Hortbereich mit neuem Westflügel



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOMPLATZ 8, KAPELLE DER ÄGIDIENKURIE, 13. JH.

Restauratorische Begleitung bei Fassadenrekonstruktion mit farbigem Zackenfries unterhalb der Traufe

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOMPLATZ 16–17, NAUMBURGER DOM, OSTCHOR UND KLAUSUR

Fachliche Begleitung der gefügekundlichen und dendrochronologischen Untersuchung der Dachwerke der Klausur und des Ostchorgestühls im Rahmen eines Kooperationsvertrages zwischen dem LDA und der Universität Bamberg

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOM-PLATZ 8, GARTEN DER ÄGIDIENKURIE 16.–20. JH.

Beginn der Gartenneugestaltung auf der Basis einer denkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Sanierung und Instandsetzung der Natursteinmauern

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOM-PLATZ 20, WOHNHAUS, 18. JH., EHEM. STANDORT EINER DOMKURIE

Fachliche Begleitung der Vorplanungen zum Umbau als Gebietsvinothek

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOM-PLATZ 16–17, NAUMBURGER DOM, WESTCHOR, UM 1250

Fortführung der Arbeiten an den Traufbrüstungen des 19. Jh., Restaurierung und teilweiser Ersatz einzelner Elemente

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, STEINWEG 17–18, WOHNHÄUSER, HOFANLAGEN 18.–20. JH.

Fachliche Begleitung von ersten sicheren Baumaßnahmen

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, STEINWEG 26–27, WOHNHÄUSER, 18.–19. JH.

Fachliche Begleitung von Bauplanungen und Bauforschungen in Vorbereitung eines Abbruchs bzw. Neubaus, ausführliche Dokumentation erfolgt

NAUMBURG, STEINWEG 26–27



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, THOMAS-MÜNTZER-STRASSE 22–23, DOM-GYMNASIUM

Abschluss der Innenraumsanierung des Schulgebäudes 1. BA, brandschutztechnische Ertüchtigungen, Neugestaltung der Außenanlagen

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, JAKOBSGASSE 21–22

Abbruch von Kelleranlagen des 18. Jh., denkmalfachliche Dokumentation erfolgt

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, REUSSENPLATZ 6–9

Denkmalfachliche Begleitung der Vorplanungen für das Projekt »Kulturinsel Reußenplatz«

NAUMBURG, STEINWEG 17–18



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, SALZSTRASSE 27, WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS, 19. JH.

Umfangreiche Instandsetzung als Wohn- und Geschäftshaus, Neugestaltung der Fassade

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, AM SALZTOR 5, EHEM. SCHWURGERICHT UND JUSTIZVOLLZUGSANSTALT

Konkretisierung der Denkmaleigenschaft, Überarbeitung der Denkmalausweisung und Kartierung des Denkmalbestandes im Rahmen der Qualifizierung der Denkmalliste

NAUMBURG, RATHAUS

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MARKT 1, RATHAUS

Fachliche Begleitung der Instandsetzungsarbeiten an den Fassaden und im Zuge des Umbaus der Pfortnerloge



NAUMBURG, EHEM. SCHWURGERICHT UND JVA

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, SALZSTRASSE 11, WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS, 16. JH.

Neugestaltung der straßenseitigen Fassade und Wiederherstellung ehemaliger Fensteröffnungen

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, TOPFMARKT, STADTKIRCHE ST. WENZEL

Durchführung von strahlendiagnostischen Untersuchungen an zwei Tafelbildern und Erstellung eines Restaurierungskonzeptes



NAUMBURG, SALZSTRASSE 11

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, NEUSTRASSE 18–21, WOHNHÄUSER 18./19. JH.

Abbruch von Hinterhausanbauten des 19. Jh. in Vorbereitung der Sanierung der Vorderhäuser, Dokumentation erfolgt

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MICHAELISSTRASSE 101–103, WOHNHÄUSER, 18. JH.

Fachliche Begleitung einer Entwurfsplanung zu einem Kinderhort

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MORITZBERG 31, PFARRHAUS

Restauratorische Sicherung von fragmentarischer Wandmalerei des 16. Jh.

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, OTHMARSPLATZ 5, WOHNHAUS 18./19. JH.

Fachliche Begleitung im Zuge der Instandsetzungsplanungen

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, ROSSBACHER STRASSE (B 180), EISENBAHNBÜCKE

Fachliche Begleitung der Planungen zum Neubau der Brücke

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WENZELSGASSE 3, WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS, 19. JH.

Sicherung der Bausubstanz, Neuerrichtung der nördlichen Giebelwand

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WENZELSGASSE 17, WOHNHAUS

Statische Sicherung der Bausubstanz, Abbruch rückwärtiger Anbauten

NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, BURGENLANDKREIS, BAHNHOF

Abbruch eines Großteils des Köseener Bahnhofes aufgrund von massivem Schwammbefall nach erfolgter Dokumentation, Sicherung der historischen Bahnhofshalle, fachliche Begleitung der Vorplanung zum Wiederaufbau

NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, BAHNHOF



NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, BURGENLANDKREIS, BORLACHSTRASSE/LINDENSTRASSE

Konkretisierung der Denkmaleigenschaft, Überarbeitung der Denkmalausweisung und Kartierung des Denkmalbestandes im Rahmen der Qualifizierung der Denkmalliste

NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, BURGENLANDKREIS, HOTEL »MUTIGER RITTER«

Instandsetzung der Hotel- und Gastronomiebereiche, Einrichtung einer Schau-Manufaktur, Fassadensanierung

NAUMBURG, WENZELSGASSE 3



NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, EHEM. KLOSTERKIRCHE, DETAIL GRISAILLE-FENSTERROSE

NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, LANDESSCHULE PFORTA, WIRTSCHAFTSHOF

NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, EHEM. KLOSTERKIRCHE, ARBEITEN AM TAFELKREUZ



NAUMBURG, OT KLEINJENA, BURGENLANDKREIS, FRIEDRICH-SCHULZE-STRASSE, 4, 5, 7-10, 12-21, MORGENGASSE 1-3, BIRKENWEG 1, 2

Konkretisierung der Denkmaleigenschaft, Überarbeitung der Denkmalausweisung und Kartierung des Denkmalbestandes im Rahmen der Qualifizierung der Denkmalliste

NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, BURGENLANDKREIS, LANDESSCHULE PFORTA, EHEM. KLOSTERKIRCHE

Weiterführung der restauratorischen Arbeiten am Tafelkreuz (13. Jh.): Umfangreiche Bestandsuntersuchungen und Dokumentationen in Vorbereitung der weiterführenden Konservierung; Notsicherung, Projekt in Kooperation mit der HfBK Dresden, fachliche Begleitung des mehrjährigen Projektes; Abschluss der restauratorischen Arbeiten zum Wiedereinbau der mittelalterlichen Grisaille-Fensterrose im Chor (13. Jh.), fachliche Begleitung der Glasrestaurierung sowie der steinkonservatorischen Arbeiten am Maßwerk und an den Wand- und Gewölbeflächen, Anbringung einer Außenschutzverglasung, Radiobeitrag vom 29.05.2013 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des LDA in Kooperation mit dem Kulturradio MDR Figaro

NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, BURGENLANDKREIS, LANDESSCHULE PFORTA, KLAUSURGEBÄUDE

Beginn der 2. Teilmaßnahme: Sanierung Klausurgebäude; umfassende Instandsetzung aller Obergeschosse der Klausurflügel mit Internats- und Unterrichtsbereichen, laufende Begleitung der Planung und Ausführung sowie der restauratorischen und bauhistorischen Fachuntersuchungen



NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, BURGENLANDKREIS, LANDESSCHULE PFORTA, WIRTSCHAFTSHOF

Touristische Erschließung Kloster Pforta, Ausbau und Pflasterung der Schulstraße, Fertigstellung der neu gestalteten Freiflächen mit Streuobstwiese, Schaugarten und Kinderspielplatz, weitgehende Errichtung des Besucherinformationszentrums

NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, BURGENLANDKREIS, LANDESSCHULE PFORTA, TORHAUS, 19. JH.

Beginn der Arbeiten zur statisch-konstruktiven Sicherung der Bausubstanz

NAUMBURG, OT WEINBERGE, BURGENLANDKREIS, WEINBERGHAUS, 20. JH.

Fachliche Begleitung der Instandsetzungsplanung eines authentisch erhaltenen Weinberghauses aus den 1930er Jahren als Wohnhaus

**NEBRA, BURGENLANDKREIS, STADTKIRCH-
CHE ST. GEORG**

Fachliche Beratung für die Instandsetzung des Turmuntergeschosses/Eingangsbereiches

**NEBRA, BURGENLANDKREIS, BREITE
STRASSE 33, WOHNHAUS, EHEM. APO-
THEKE, 19. JH.**

Fachliche Beratung bei der Konzeption eines umfassenden Instandsetzungskonzeptes, bauhistorische Untersuchungen

**NEBRA, BURGENLANDKREIS, BREITE
STRASSE 34, HOFANLAGE**

Fachliche Beratung bei der Konzeption eines umfassenden Instandsetzungskonzeptes, bauhistorische Untersuchungen

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, LKR. WITTEN-
BERG**

Vertiefung der Denkmalausweisung für die historische Kulturlandschaft Gartenreich Dessau-Wörlitz im Bereich der Ortslagen von Kakau, Rehsen und Wörlitz

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT KAKAU, LKR.
WITTENBERG, VORHABEN DER STÄDTE-
BAULICHEN DENKMALPFLEGE**

Bodenordnungsverfahren im Bereich des ehemaligen Grünen Hofes

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT WÖRLITZ,
LKR. WITTENBERG, GASTHOF »ZUM EI-
CHENKRANZ«**

Fachliche Begleitung des mehrjährigen Projektes der Untersuchung, Konzepterarbeitung, Konservierung und Restaurierung der bemalten Leinwandbespannungen; Beratungstätigkeit bei der Wiederherstellung der bauzeitlichen Fassadenfarbigkeit in Form von Überprüfung der restauratorischen Farbbefunde, Abstimmung zur farb-

lichen Umsetzung und Beratung zum geeigneten Anstrichsystem, Beratungstätigkeit bei der Instandsetzungsmaßnahme im Gebäudeinneren, Verifizieren der restauratorischen Befunde und Beratung bei der teilweisen Umsetzung des ermittelten Farbkonzeptes

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT
WÖRLITZ, GASTHOF »ZUM
EICHENKRANZ«**



**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT WÖRLITZ
LKR. WITTENBERG, GOTISCHES HAUS**

Gutachten zum Denkmalwert des Gotischen Hauses für die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

**ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT WÖRLITZ,
LKR. WITTENBERG, WÖRLITZER ANLA-
GEN, MITTE 18. JH.**

Fachliche Begleitung Restaurierung Weidenheger, Deichsanierung, Schochs Garten

**OSCHERSLEBEN, OT PESECKENDORF, LKR.
BÖRDE, GUTSPARK, MITTE 19. JH.**

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Zielstellung (Diplomarbeit FH Anhalt), Arbeiten im Gehölzbestand, enge Zusammenarbeit mit der Unteren Natur-
schutzbehörde

OSCHERSLEBEN (BODE), LKR. BÖRDE,
EHM. BURG, SPEICHERGEBÄUDE, 13.
JH., SPÄTES 19. JH.

Denkmalpflegerische Beratung zum Ausbau für Archivzwecke und Veranstaltungen. In Vorbereitung auf den Umbau des riesigen Gebäudes aus den Jahren 1895 fanden begrenzte archäologische und bauhistorische Dokumentationen statt; neben den bemerkenswert gut erhaltenen Kellern aus dem mittleren 13. Jh. im Südflügel konnte auch im Norden des Westflügels hochmittelalterliche Bausubstanz erfasst werden, weitere Keller stammen aus spätgotischer Zeit

OSCHERSLEBEN, BURG,
SPEICHERGEBÄUDE



OSCHERSLEBEN (BODE), OT HADMERSLEBEN, LKR. BÖRDE

Begehung und Dokumentation des Denkmalbestands zur GIS-Kartierung der Denkmalliste

OSTERBURG, OT KRUMKE, LKR. STENDAL,
SCHLOSSPARK, MITTE 18. JH.

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Arbeiten im Gehölzbestand, Wegebau, Landesprojekt »Gartenträume«

OSTERWIECK, RÖSSINGSCHER/
BUNTER HOF

OSTERFELD, BURGENLANDKREIS, BAHNHOFSTRASSE 4, EHEM. ROTHE MÜHLE, DAT. 1751

Überprüfung der Denkmalwürdigkeit des vermutlichen Mühlteiches und späteren Ziegeleiteiches

OSTERWIECK, LKR. HARZ, ST. STEPHANI, ALTAR, UM 1480

Abschluss der Restaurierung an den Vorderseiten des vierflügeligen Retabels

OSTERWIECK, LKR. HARZ,
RÖSSINGSTRASSE 5, RÖSSINGSCHER/
BUNTER HOF, 1578/79

Weiterführung der statischen Sicherung, Gesamtinstandsetzung, Restaurierung und Modernisierung zu Wohn-, Archiv- und Veranstaltungszwecken unter energetischen Gesichtspunkten, u. a. Konsolidierung des Sockelmauerwerks unter dem Fachwerk der Südfassade, zimmermannsmäßige Reparatur Ost- und Westgiebel sowie südwestlicher Eckerker mit Doppelaufständigung, statische Sicherung Rittersaal über Ständeraufdopplung, Kopfbänder und Deckenbalkenüberzüge mit Gefälleausgleich, Beginn Dämmarbeiten im Dachboden und am Westgiebel, musterhafte Farbre Restaurierung der nördlichen Schaufassade nach Erstbefund in oxidrotem Fachwerk mit kalkweißen Gefachen



OSTERWIECK, OT DEERSHEIM/BEXHEIM,
LKR. HARZ, KIRCHE ST. ALBANUS, ANF.
13. JH.

Westturm, Abschluss der statischen Sicherung der äußeren Mauerwerkschale durch handwerklich mauermäßige Reparatur und Teilvernadelung

PETERSBERG, SAALEKREIS, STIFTSKIRCHE, 12./19. JH.

Sanierung von Dachstuhl und Holzdecke im Mittelschiff

PETERSBERG, OT BRACHSTEDT, SAALEKREIS, KIRCHE

Innenraumsanierung mit Holztonne, neue Farbfassung an Emporen und Kanzel

PETERSBERG, OT OSTRU, SAALEKREIS, SCHLOSSPARK, MITTE 18. JH.

Arbeiten im Gehölzbestand, Freilegen von historischen Sichtbezügen, Landesprojekt »Gartenträume«

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, BADEBORNER WEG 15, KRIEGSGEFANGENENDENKMAL, 1917/18

Statische Ertüchtigung

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, BLASIISTRASSE 1, BLASIIKIRCHE, 13. JH., 18 JH.

Untersuchungen auf biologischen Befall in der Sakristei

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, SCHLOSSBERG 1, STIFTSKIRCHE

Abschluss der Konservierungsmaßnahmen an der sog. Confessio (10. u. 19. Jh.), Konservierung der Wandmalereifragmente mit Stuckauflagen am nordöstlichen Krypteneingang (2. V. 13. Jh); Sanierung des Süd-West-Flügels

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, FINKENHERD 1 UND 2, UM 1500, 1540

Instandsetzung und Sanierung, Nutzungsänderung als Galerie

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, GERNRÖDER CHAUSSEE, LETHTURM

Verfugung der Außenschale

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, HOHE STRASSE 32, E. 19. JH.

Umbau und Sanierung des ehem. Wohn- und Geschäftshauses zu einem Mehrfamilienhaus

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, MARKT, ROLAND-FIGUR, FRÜHES 15. JH.

Erarbeitung einer Konservierungskonzeption für die Sandsteinfigur, fachliche Begleitung der Konservierungsmaßnahme



QUEDLINBURG, MARKT,
ROLANDFIGUR

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, MÜNZENBERG 2, 11.–20. JH.

Wohnhaus auf Resten der ehem. Klosterkirche, Planung Sanierung der Fassade

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, MUMMENTAL 1, E. 19. JH.

Modernisierung und Umnutzung einer Stadtvilla zu einem Wohnhaus

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, PÖLKENSTRASSE 1-2, UM 1880

Ausbau des ersten Obergeschosses im Südflügel zu einer Ferienwohnung

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, SCHULSTRASSE, KAPELLE, 2. H. 14. JH.

Statische Sicherung der sog. Franziskanerkapelle, Zusammenarbeit mit IDK zwecks Mauerwerkertüchtigung und Mauermörtelanalyse

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, WALLSTRASSE 96, PULVERTURM, 14./15. JH.

Rekonstruktion des Turmhelms

QUEDLINBURG, OT RIEDER, LKR. HARZ, ROSEBURG, 1907

Nach Entwürfen von B. Sehring; Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen

Zielstellung, Realisierung weiterer Bauabschnitte, Landesprojekt »Gartenträume«

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, WORD 1, 2, 1675, UM 1730, UM 1800

Einbau neuer Fenster an der Straßenseite, Erneuerung Fassadenanstrich nach Befund, Reparatur von Fachwerkschäden

QUELLENDORF, LKR. ANHALT-BITTERFELD, HISTORISCHES FORSTHAUS

Instandsetzung

QUERFURT, SAALEKREIS, BURG

Weiterführung der Sanierung des Fürstenhauses

QUERFURT, OT GROCKSTÄDT, SAALEKREIS, KIRCHE

Putz- und Malerarbeiten an Chor und Turmbereich

QUERFURT, OT SPIELBERG, SAALEKREIS, KIRCHE

Dachinstandsetzung

RENNERITZ, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE

Instandsetzung des Innenraums

REUPZIG, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE

Neuaufstellung des Flügelaltars aus Großbadegast

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BAHNANLAGEN, 1880-1930

Bestehend aus Lokschuppen, Verwaltungs- und Versorgungsbauten, Wasserturm und Trafoturm; Umnutzung und Sanierung

SALZWEDEL, BAHNANLAGEN



SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELS-SÜDHARZ, NEUES SCHLOSS

Fachliche Begleitung der Konservierung der Sandsteinfigur des Kobermännchens

SCHKOPAU, OT LOCHAU, SAALEKREIS, KIRCHE

Innenraumsanierung

SCHÖNHAUSEN (ELBE), LKR. STENDAL, BAROCKE PARKANLAGE VON GUT I + II

Schadensanalyse Hochwasser 2013

SANGERHAUSEN, NEUES SCHLOSS, KOBERMÄNNCHEN

SCHÖNHAUSEN (ELBE), LKR. STENDAL, KIRCHE ST. MARIEN UND WILLEBRORD, TAUFSTEIN, A. 13. JH.

Erarbeitung einer Konservierungskonzeption

SCHÖNHAUSEN (ELBE), LKR. STENDAL, MÄRSCH 13, GUTSCHEUNE

Schadensanalyse Hochwasser 2013

SITTENDORF, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, EVANG. FILIALKIRCHE ST. LORENZ

Ein schweres Unwetter fügte der kleinen, im Kern romanischen Dorfkirche am 6. August 2013 schweren Schaden zu. Eine mehrhundertjährige Linde zerschlug beim Sturz das barocke Mansarddach bis auf die hölzerne Tonnendecke. Im späten Herbst konnten Dach und beschädigte Holztonne wiederhergestellt werden

STASSFURT, OT BRUMBY, SALZLANDKREIS, DORFKIRCHE ST. PETRUS

In diesem Jahr wurde die Restaurierung der barocken Emporenmalereien der Nordempore fortgesetzt. Einen interessanten Befund barg das Brüstungsfeld mit der auf Leinwand gemalten Darstellung der Bekehrung des Hauptmanns Cornelius. Als das Leinwandbild zur Restaurierung abgenommen wurde, zeigte sich, dass die Füllung des Brüstungsfeldes aus bemalten Brettern bestand. Dargestellt ist eine Szene aus dem Josephzyklus des Alten Testaments, die versuchte Verführung von Jo-



seph durch Potiphars Weib. Die Lesbarkeit der Darstellung war durch die veränderte Anordnung der Bretter erschwert, zu der es offenbar anlässlich der Anbringung der Leinwandgemälde kam. Die Identifizierung der Darstellung erfolgte anhand eines Merianstichs von 1525–1528, der 1630 in der illustrierten Ausgabe der Lutherbibel verwendet wurde. Die Anordnung der Bretter wurde nach Ausbau im Interesse der Ablesbarkeit der Darstellung korrigiert, die Malerei restauriert. Das Brüstungsfeld verblieb an seinem Platz. Das vor Beginn der Maßnahme in diesem Emporenfeld befindliche Leinwandgemälde wurde nach seiner Restaurierung an die Stirnseite der Empore transloziert

STOLBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSSTERRASSEN

Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Landesprojekt »Gartenträume«

STOLBERG, SCHLOSSTERRASSE



SÜDHARZ, OT STOLBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, HOTEL »WALDBLICK«

Das 19. Jh. war eine Blütezeit für Stolberg und den Harz, der Tourismus boomte und erforderte die Schaffung von Unterkunfts-möglichkeiten. Auf der Thyrahöhe, etwas

oberhalb der Altstadt, entstand in parkartiger Umgebung das Hotel »Waldblick«. Lange leerstehend, zuletzt nach der Wende noch von der Kreishandwerkerschaft genutzt und im Inneren durch vandalistische Baumaßnahmen beinahe zerstört, hat nun ein Investor das malerische Fachwerkanwesen erworben, um es wieder einer Hotelnutzung zuzuführen. In einer ersten Etappe gelang die behutsame Restaurierung und Adaptierung eines Nebengelasses, das zukünftig Motorradfahrern als Quartier dienen soll. Mit der Sanierung des Hotels »Waldblick« erfährt eine Denkmalgattung eine Aufwertung, die nicht nur im Harzraum gefährdet ist

SÜDHARZ, OT STOLBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSS, REITHALLE

Der Vorschlossbereich der ausgedehnten Anlage auf dem Stolberger Schlossberg wird beherrscht von der barocken Reithalle, einer Fachwerkkonstruktion mit hohem Mansarddach. Leerstand und witterungsbedingte Schäden hatten dem markanten Bauwerk schon seit längerem zugesetzt. 2013 konnten umfangreiche Arbeiten, die ein Auswechseln vermorschter Balken, die statische Ertüchtigung, Reparatur des Dachwerks und Neueindeckung beinhalteten, in Vorbereitung zum Innenausbau (Veranstaltungssaal mit Küchenbereich) weitgehend abgeschlossen werden

SÜLZETAL, LKR. BÖRDE

Begehung und Dokumentation des Denkmalbestands in allen Ortsteilen zur Überprüfung der Denkmalliste und zur GIS-Kartierung

TANGERHÜTTE, LKR. STENDAL, STADTPARK, ENDE 19. JH.

Fortführung der Arbeiten im Gehölzbestand, Landesprojekt »Gartenträume«

TANGERHÜTTE, OT BRIEST, LKR. STENDAL, VON BISMARCKSCHES GUT MIT GUTSPARK, ENDE 18. JH.

Sanierung des »Brauhauses«; fachliche Begleitung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Vorbereitung erster praktischer Maßnahmen, Landesprojekt »Gartenträume«

TANGERMÜNDE, LKR. STENDAL, PFARRHOF 8, STADTKIRCHE ST. STEPHAN

Restaurierung »Estherteppich«, Wirkteppich aus dem 16. Jh. mit Darstellungen der alttestamentlichen Esthergeschichte

TANGERMÜNDE, LKR. STENDAL, LEHRERSTRASSE/ROSSFURTH

Fachliche Stellungnahme zum Straßenausbau im Denkmalsbereich

TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, GOETHESTRASSE 16, 18, 20, HOHE STRASSE 1

Straßenzug mit Bebauung der 1. H. 19. Jh., Überprüfung des Denkmalsbereichs

TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, MARKT 1–21

Antrag zum Abbruch des gründerzeitlichen Saalanbaus des um 1910 errichteten Gasthofs Nr. 3

TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, OBERSTRASSE 2–4, 7, 9–14

In der Nähe des Markts gelegener Straßenzug mit den letzten Ackerbürgerhöfen der Stadt, Denkmalüberprüfung und Löschung der Nr. 11 als Baudenkmal nach bereits ungenehmigt durchgeführten Arbeiten im Innern; Unterlagen zum Abbruch des für den Denkmalsbereich städtebaulich bedeutenden und denkmalkonstituierenden Eckbaus weitergeleitet an LVWA; Stellungnahme eingereicht zum

Abbruchartrag von Wohnhaus und Stall der Nr. 12 (um 1800)



TEUCHERN, OBERSTRASSE 2–4, 7, 9–14

TEUCHERN, OT OBERNESSA, BURGENLANDKREIS, PEGAUER STRASSE 37, 38, 45, 46, 50–55

Straßenzug mit Hofanlagen des späten 18. bis frühen 19. Jh., hofseitiger Garageneinbau Nr. 50

TEUCHERN, OT TREBNITZ, BURGENLANDKREIS, TREBNITZER DORFSTRASSE 6, BAUERNHOF, 19. JH.

Denkmalüberprüfung des 1903 datierten, im Innern veränderten Wohnhauses und Löschung als Baudenkmal, jedoch weiterhin Teil des Denkmalsbereichs, Sanierung von Dach, Fassade und Fenstern



TEUCHERN, OT TREBNITZ, TREBNITZER DORFSTRASSE 6

UMMENDORF, LKR. BÖRDE

Begehung und Dokumentation des Denkmalbestands zur Überprüfung der Denkmalliste und zur GIS-Kartierung

WALBECK, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSS

Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Nebengebäude nach langen und kontroversen Diskussionen akzeptiert mit dem Ziel des Gesamterhalts der Anlage. Dass die Entscheidung richtig war, zeigt das bisher Erreichte. Das Corps de logis der Anlage neu verputzt und farblich gestaltet; neue Holzfenster eingebaut, das Dach neu gedeckt. Um das weitläufige Anwesen aber wirtschaftlich nutzen zu können, ist neben der Stromgewinnung von den Dächern der Einbau von Wohnungen erforderlich. Dies geschieht derzeit nach genauer Absprache zwischen Restaurator, Gebietsreferent und Bauherr im Südflügel. Wertvolle wandfeste Teile der in Resten überlieferten barocken Ausstattung werden dabei erhalten, teilweise restauriert, teilweise hinter modernen Elementen verborgen. Derzeit wird eine Restaurierung des Hauptgebäudes vorbereitet, in dem Teile der romanischen Klausur des vorausgegangenen Klosters integriert sind

WANZLEBEN-BÖRDE, LKR. BÖRDE

Begehung und Dokumentation des Denkmalbestands in allen Ortsteilen zur Über-

prüfung der Denkmalliste und zur GIS-Kartierung

WANZLEBEN-BÖRDE, OT ZUCKERDORF KLEIN WANZLEBEN, LKR. BÖRDE, EVANG. KIRCHE

Umfangreiche Beratung zur Instandsetzung des Kircheninnenraums mit Schwammsanierung und Neuausmalung

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, KLEINE DEICHSTRASSE 2, 4, 19. JH.

Löschung der beiden Wohn- und Verwaltungsbauten des frühen 20. Jh. aus der Denkmalliste nach Abbruch der beiden denkmalkonstituierenden Hospital- und Krankenhausbauten Naumburger Str. 59

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, LANGENDORFER STRASSE 20, SPÄTES 18. JH.

Stellungnahme zum Abbruch des Landarbeiterhauses

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, GUSTAV-ADOLF-STRASSE 1, 3, KIRCHE, 1927–1929

Lutherkirche von Rudolf Ostermaier, Halle, mit expressionistischen Glasfenstern von Ina Hoßfeld, Naumburg, im Äußeren und Inneren vollständig bauzeitlich erhalten, (restauratorisches Gutachten für den Innenraum liegt vor), Vorbereitung des Antrages auf BKM-Mittel

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, MARKT, RATHAUS, 1722/20. JH.

In Vorbereitung auf umfassende statische Sicherungsmaßnahmen wurde eine bauhistorische Dokumentation des gesamten Gebäudes beauftragt. Danach hat sich auf der Nordseite noch Bausubstanz aus der Zeit vor 1667, im Süden von 1670/75 erhalten, die in den Neubau von Johann Christoph Schütze einbezogen worden ist

WEISSENFELS, MARKT,
RATHAUS



**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
MARKT 3, MOHRENAPOTHEKE**

Mehrfach umgebauter Barockbau mit Belvedere, Umbau und Sanierung der Hauptgeschosse zu Wohn- und Geschäftszwecken, das restauratorische Gutachten erbrachte interessante Befunde, insbesondere umfangreiche Tapetenreste, die dem künftigen Hausbesucher Einblick geben in die bürgerliche Wohnkultur des 18. bis frühen 20. Jh.



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, NIKOLAISTRASSE 39, HOFMARSCHALLHAUS, BRÜHLSCHES HAUS, 1709

Errichtet durch den Grafen Hans Moritz von Brühl, im Innern eine Vielzahl von Stuckdecken erhalten, im Vorfeld der energetischen Aufrüstung wurden daher ein Raumbuch erstellt und punktuelle Bauforschung vorgenommen

WEISSENFELS, OT LEISSLING, BURGENLANDKREIS, WINTERLAITE, KIRCHE

Mittelalterliche Chorturmkirche mit 1715 datiertem Schiff, Sanierung Südfassade

WEISSENFELS, OT TAGEWERBEN, BURGENLANDKREIS, WINDMÜHLE, 1903–1905

Umbau der Turmwindmühle zu Wohnzwecken unter Erhalt des Drehkranzes und der Technik in der Haube



WEISSENFELS, OT TAGEWERBEN, WINDMÜHLE

WEISSENFELS, OT UNTERGREISLAU, BURGENLANDKREIS, KIRCHE, E. 12. JH.

Spätromanische Chorturmkirche, Sanierung des Turms unter Abbruch der im 19. Jh. erneuerten Glockenstube und der Turmhaube mit Laterne sowie Wiederaufbau im Bestand

WEISSENFELS, MARKT 3, MOHRENAPOTHEKE

WERNIGERODE, LKR. HARZ, SCHLOSS, 12.–19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierung der Verkehrsflächen im Hinblick auf eine geordnete Entwässerung, der Sanierung der Stützmauern und der Sanierung des Bergfriedes, Fortsetzung der bauhistorischen Untersuchungen zum mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestand des Kernschlosses (vor dem Umbau ab 1862), Beprobungen der Dachwerke des Südflügels und des südlichen Anbaus erbrachten Fälldaten von 1673/74(d) / 1674/75(d) bzw. 1734/35(d)

WERNIGERODE, LKR. HARZ, TIERGARTEN,
MITTE 18. JH.

Fachliche Begleitung der gartendenkmal-
pflegerischen Rahmenkonzeption, Vorbe-
reitung erster praktischer Maßnahmen im
Gehölzbestand, Landesprojekt »Garten-
träume«

WERNIGERODE, LKR. HARZ, KIRCHE ST.
JOHANNIS, 13.–19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Restau-
rierung der Chorfenster

WETTERZEUBE, OT PÖTEWITZ, BURGEN-
LANDKREIS, CROSSENER STRASSE 13, UM
1800

Stellungnahme zum Abbruch der 1806
datierten Toranlage

WETTERZEUBE, OT RABA, BURGENLAND-
KREIS, RABAER DORFSTRASSE 14, UM
1800

Forderung einer Dokumentation (liegt
noch nicht vor) entsprechend den neuen
Anforderungen im bereits 2006 geneh-
migten Abbruchverfahren



WETTERZEUBE, OT SCHKAUDITZ, BUR-
GENLANDKREIS, KIRCHE, 2. H. 12. JH.

Kleiner romanischer Rechteckbau mit
halbrunder Apsis, Innenraumgestaltung
unter Berücksichtigung bauzeitlicher und
gründerzeitlicher Befunde



LINKS: WETTERZEUBE,
OT HAYNSBURG, BURG

WETTERZEUBE, OT HAYNSBURG, BUR-
GENLANDKREIS, BURG, 13./20. JH.

Restauratorische Befunduntersuchung im
großen Saal des Westflügels aus dem mitt-
leren 15. Jh., Erstfassung enthält vor allem
florale Motive, aber auch Wappen und ein
Medaillon mit einem männlichen Kopf;
archivalische Studien wurden fortgesetzt

WETTERZEUBE, BURGENLANDKREIS,
MÜHLENDAMM 1, UM 1700, IM KERN
ÄLTER

Pfahlgründung und Sanierung nach
Hochwasserschäden im Juni 2013

WETTIN-LÖBEJÜN, OT WETTIN, SAALE-
KREIS, BURG

Umbau in der Mittelburg (Ausbau Gymna-
sium)

WETTIN-LÖBEJÜN, OT WETTIN, SAALE-
KREIS, KIRCHE ST. NIKOLAI

Emporeneinbau

WIMMELBURG, LKR. MANSFELD-SÜD-HARZ, EHEM. KLOSTERKIRCHE ST. CYRIAKUS

In einem ersten Bauabschnitt konnte der drohende Einsturz der in Resten erhaltenen ehem. Benediktinerklosterkirche, heutiges evang. Gemeindegotteshaus, verhindert werden. Vor allem der nach einem Brand im 17. Jh. waagrecht wieder aufgebaute Apsisbogen erforderte sofortiges Handeln. Die bereits verrutschten Keilsteine wurden an einen darüber eingezeichneten Betonbalken verankert und somit wieder ins Lot gebracht. Desweiteren wurden z. T. armdick klaffende Risse im Mauerwerk geschlossen, der Fugenmörtel erneuert und die Wasserableitung neu konzipiert. Maßnahmen am desolaten Dachwerk werden sich anschließen.



WUST-FISCHBECK, OT KABELITZ, DORFSTRASSE 2, WOHNSTALLHAUS, 1766

Schadensanalyse Hochwasser 2013; Wohnstallhaus sowie ein Stallanbau vor Abbruch dokumentiert

WUST-FISCHBECK (ELBE), LKR. STENDAL, PARKANLAGE

Schadensanalyse Hochwasser 2013

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, ALTMARKT

Neugestaltung des in den 1930er Jahren als Aufmarschplatz umgestalteten Altmarkts, Diskussion um die Neuaufstellung des OdF-Denkmal

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, ALTMARKT 6, HOTEL »DREI SCHWÄNE«

Mehrfach umgebauter Renaissancebau, zuletzt wesentlich umgestaltet 1925 durch Paul Schultze-Naumburg; Stellungnahme zu der von der Stadt als Kompromiss mit Investor vorgeschlagenen Farbigkeit, da Farbigkeit hier denkmalkonstituierend; Vorschlag des LDA entsprechend Befund 1925 (kostenloses Angebot der Befundung durch LDA) nicht als Auflage formuliert, um den Investor nicht abzuschrecken; Ausgang der Verhandlungen derzeit ungewiss

WIMMELBURG, EHEM. KLOSTERKIRCHE ST. CYRIAKUS

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, BORNPROME-NADE 21

Bauvorbescheid zu Neubau eines Einfamilienhauses neben Villa (Baudenkmal) auf Grundstück Humboldtstraße 31

WUST-FISCHBECK, OT KABELITZ, DORFSTRASSE 2



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, BRÜHL 5

Stellungnahmen in den beiden Gerichtsprozessen Lunze ./ LVWA (Klage des Nachbarn gegen den durch das LVWA genehmigten Abbruch des Hinterhauses Nr. 5) und Stadt ./ LVWA (Klage der Stadt gegen die Verweigerung des Abbruchs des Vorderhauses Nr. 5)

ZEITZ, BRÜHL 5



mit Anbau von 1921 – von stadtgeschichtlicher städtebaulicher und künstlerisch-kultureller Bedeutung, Archivarbeiten im Rahmen eines Abbruchartrages

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, FRIEDENSSTRASSE, SOG. PANZERKASERNE, EINFRIEDUNG

Denkmalwürdigung der Einfriedung als letztem erhaltenem baulichem Dokument für den gründerzeitlichen Kasernenbau

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE 15, ZEKIWA, 1903–1908

Notsicherung des Daches des fünfgeschossigen Eckbaus, eines der beiden letzten erhaltenen Gebäude der von der Stadt erworbenen, stadtgeschichtlich, städtebaulich und kulturell-künstlerisch bedeutenden Fabrikanlage der Zeitzer Kinderwagenwerke

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, BRÜHL 26/27, ACKERBÜRGERHOF, E. 17. JH.

Löschung als Baudenkmal wegen des weit fortgeschrittenen baulichen Verfalls und nahezu der gesamten Ausstattung, Antrag auf Abbruch des Objekts im Denkmalbereich Altstadt

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, DONALIESSTRASSE 39, ERRICHTET 1903

Abbruch wegen Gefahrenabwehr, nach Abbruch wurden noch mögliche Mindestanforderungen an die Bestandsdokumentation festgelegt

ZEITZ, GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE 15, EHEM. ZEKIWA-WERK



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, FREILIGRATH-STRASSE 51, PIANOFABRIK HOELLING & SPANGENBERG, 19./20. JH.

Gegründet 1843, letzte erhaltene Klavierfabrik der einst blühenden Klavierindustrie von Zeitz, das Fabrikgebäude im für Zeitz seltenen Reformstil – errichtet 1911

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, KALKSTRASSE 24/VOIGTSMAUER 6

Abbruch des im Denkmalbereich Altstadt gelegenen, gründerzeitlichen, baulich desolaten Hintergebäudes und der in Ecklage errichteten und daher städtebaulich bedeutenden, jedoch erheblich geschädigten Hofanlage Voigtsmauer 6 geplant

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, KALKSTRASSE 16/VOIGTSMAUER 6

Abbruch des im Denkmalbereich Altstadt gelegenen, städtebaulich bedeutenden, aber baulich schwer geschädigten Eckbaus aus dem 19. Jh. – im Kern evtl. älter – geplant



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, NAUMBURGER STRASSE 99, BRIKETTFABRIK HERMANSCHACHT

Eine der ältesten erhaltenen Brikettfabriken der Welt mit der einzigen noch funktionierenden Brikettpresse der I. Generation (1883), bis in jüngere Zeit noch nahezu komplett und einzigartig mit allen zugehörigen Bauten erhalten, Stellungnahme zur Gestaltung der Freifläche zwischen den nach sukzessivem Abbruch wenigen, nur noch technischen Anlagen der ehemaligen Brikettfabrik im Rahmen der Erweiterung der benachbarten Zuckerfabrik

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, LUTHERGASSE 6

Benehmen zum Abbruch des im Denkmalbereich Altstadt gelegenen Denkmalbereichs, um das städtebaulich unverzichtbare Eckhaus Neumarkt 1 zu erhalten, Sanierung Neumarkt ist angelaufen

ZEITZ, OT RASBERG, BURGENLANDKREIS, KURT-EISNER-STRASSE 12, WOHNHAUS, 18./19. JH.

Löschung nach Denkmalüberprüfung, da nach Sanierung in früheren Jahren die datierenden baulichen Details fehlen

ZEITZ, OT RASBERG, BURGENLANDKREIS, KURT-EISNER-STRASSE 33, FRÜHES 19. JH.

Löschung aus der Denkmalliste der ehem., nicht mehr erkennbaren Schule nach ungenehmigten entstellenden Umbauten und Zerstörung nahezu sämtlicher datierender Details

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHARRENSTRASSE 8, 16. JH.

Stellungnahme zum Abbruch des baulich stark geschädigten Gebäudes (im Innern Steinkonsolen aus der Renaissance erhalten) an LVWA, Antrag vermutlich verfristet, daher keine Dokumentation

ZEITZ, KALKSTRASSE 16/
VOIGTSMAUER 6

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHILLERSTRASSE, SCHULE, 1898–1900

Aufwändig dekoriertes, viergeschossiges Backsteinbau, Diskussion um Dachdeckung: Kunstschiefer oder Blechdeckung



ZEITZ, SCHILLERSTRASSE,
SCHULE

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS-STRASSE, SCHLOSS MORITZBURG

Behindertengerechter Ausbau des Zugangs zum Schlossmuseum, d. h. der Zufahrt und des Schlosshofes, sowie Einbau eines Aufzugs in der Nordwestecke der Dreiseitanlage inkl. Treppe und Empfang, Arbeiten noch nicht abgeschlossen

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS-STRASSE, DOM

Die Sarkophage in der Krypta sind durch das feuchte Klima und von der Decke herab fallende Kalkpartikel bedroht, Untersuchung des IDK zum Klima in der Gruft

bruch der beiden im frühen 19. Jh. errichteten, um 1870 umgebauten Gebäude Nr. 16/17 nahe der Obermühle

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, TAUBENBERG/AM KNITTELHOLZ

Löschung des gründerzeitlichen Ausflugslokals aus der Denkmalliste nach Brand

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, WASSERBERG 10

Fabrikgebäude der gründerzeitlichen ehem. ZITZA-Werke, Löschung der Fabrikgebäude aus der Denkmalliste, Villa bleibt Baudenkmal

LINKS: ZEITZ, DOM, KRYPTA

RECHTS: ZEITZ, WASSERBERG 10, EHEM. ZITZA-WERKE



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHÜTZEN-STRASSE 13, M. 19. JH.

Löschung des einfachen, als Eckbau errichteten Wohnhauses aus der Denkmalliste nach Brand

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, STEPHAN-STRASSE 11–15, 16/17, 32–40, 40A, 41

Seit dem späten Mittelalter besiedelte Vorstadt mit Bebauung E. 17.–E. 19. Jh., Ab-

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, THOMAS-MANN-STRASSE 1, WOHNHAUS, VERMTL. 18. JH.

Stellungnahme zum Abbruch des Wohnhauses, Antrag liegt beim LVWA

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, WASSERVORSTADT, MÜHLGRABENBRÜCKE, 18./19. JH.

Einbogige Gewölbebrücke des 18. Jh., 1836 erheblich verbreitert, Ende des 19. Jh. Ausbau einer die heutige Ansicht bestimmenden Gehwegkonstruktion, Stellungnahme zum Abbruch der Brücke

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, WASSERVORSTADT 18, E. 19. JH.

Denkmalüberprüfung des städtebaulich bedeutenden Gründerzeitbaus an der Auebrücke



ZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, SCHLOSSGARTEN, MITTE 18. JH.

Schrittweise Umsetzung der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption, Arbeiten im Gehölzbestand, Freilegen von historischen Sichtbezügen, öffentliche Veranstaltungen zum Denkmalwert

ZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, SCHLOSS, FÜRSTENGRUFT

Konzeptionelle Vorbereitung der Restaurierung der Särge und Planungen zur Neuordnung der Gruft im Schloss

ZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE ST. TRINITATIS

Planungen zur Funktionserweiterung des Kirchenraums

ZEITZ, WASSERVORSTADT 18

ZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, FRANCISCEUM

Neuhängung der Direktorengalerie unter restauratorischem Aspekt

ZÖRBIG, LKR. ANHALT-BITTERFELD, STADTPARK, 2. H. 19. JH.

Abstimmung laufender Baumaßnahmen

ZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, STADTMAUER

Sanierung der Martin-Luther-Promenade

ZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, PFARRHAUS

Instandsetzung der Innenräume



ZERBST, EHEM. ZISTERZIENSERNONNENKLOSTER

ZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, EHEM. ZISTERZIENSERNONNENKLOSTER

Sanierung des Westgiebels

ZERBST, LKR. ANHALT-BITTERFELD, KIRCHE ST. NIKOLAI

Revision, Sicherung der Außenmauern

FACHGUTACHTEN, TAGUNGEN, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

»CRANACH-PROJEKT« DER KIRCHLICHEN STIFTUNG KUNST- UND KULTURGUT DER KIRCHENPROVINZ SACHSEN SOWIE DER EVANGELISCHEN KIRCHE MITTELDEUTSCHLANDS »DAS TAFELBILD IM KIRCHENRAUM – DIE TAFELBILDER DER MALERFAMILIE CRANACH UND IHRER WERKSTATT IM MITTELDEUTSCHEN RAUM«

ASCHERSLEBEN, ST. STEPHANI, STRAHLENDIAGNOSTIK IM RAHMEN DES »CRANACH-PROJEKTES«



Fachliche Begleitung der Bestandserfassung sowie strahlendiagnostischer Untersuchungen und Konzeptentwicklung an den Werken der Malerfamilie Cranach und deren Umkreis in Vorbereitung der Konservierung/Restaurierung 2014 und des Cranach-Jubiläums im Jahr 2015 an folgenden Werken: Gardelegen, Altmarkkreis Salzwedel, St. Marienkirche, Tafelbild »Schweißstuch der Veronika«; Aschersleben, Salzlandkreis, St. Stephanikirche, Flügelaltar mit Muttergottes auf der Mondsichel; Flügelaltar mit Anna Selbdritt, Tafelbild »Sündenfall und Erlösung«; Naumburg, Burgenlandkreis, St. Wenzelskirche, Tafelbild »Anbetung der Heiligen Drei Könige«, Tafelbild »Christus segnet die Kinder«

WELTERBE

Abschluss der Arbeiten am Welterbe-Antrag »Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut«

WANDMALEREI

Fortführung des Projektes zur Erfassung mittelalterlicher Wandmalerei in der Altmark. Innerhalb einer Schnellerfassung restauratorische Untersuchungen von Wandmalereien in ca. 30 Kirchen mit den Schwerpunkten Maltechnik und Restaurierungsgeschichte.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

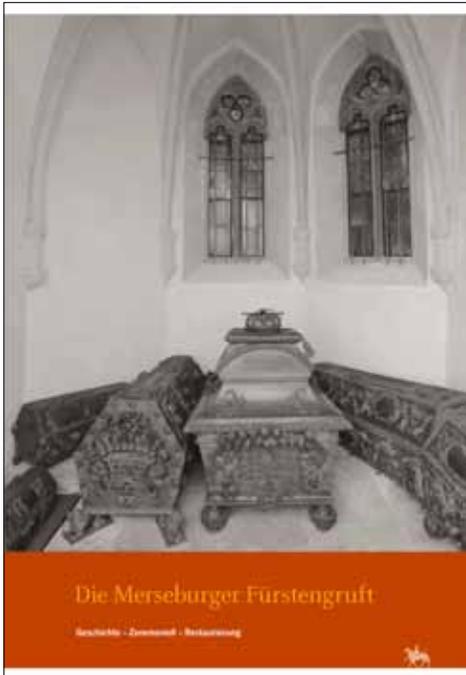
Ausrichtung der Mitmach-Aktion »Stuckschnitzen wie im Mittelalter« beim Tag des Offenen Denkmals, Ausprobieren der vergessenen künstlerischen Technik für Groß und Klein durch eigenhändige Herstellung von Reliefs aus Hochbrandgips nach mittelalterlichen Motiven.

TAGUNG

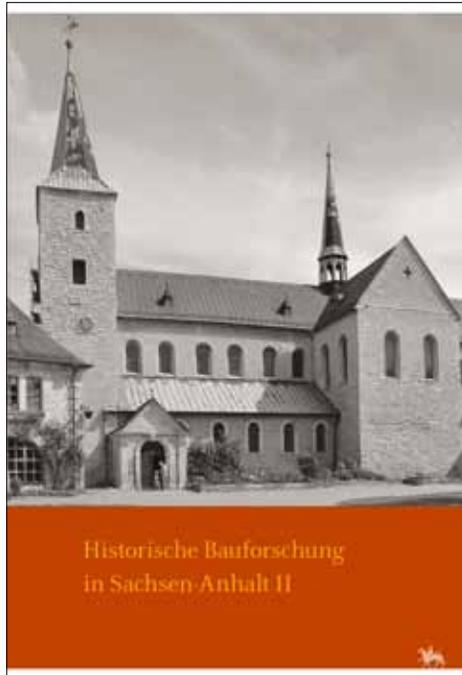
Thema: »Energetische Ertüchtigung im Spannungsfeld von technischen Möglichkeiten und denkmalpflegerischen Zielen«, am 14.11.2013 im Schleiermacherhaus in Halle, Sitz der Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege des LDA

PUBLIKATIONEN

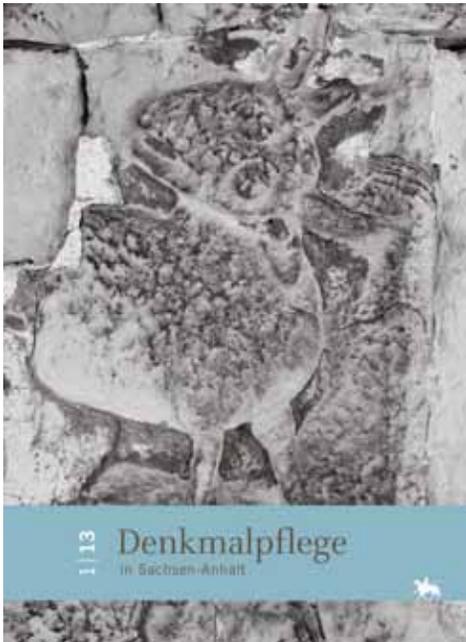
- Arbeitsberichte 11 und 12
- DiSA 1/13 und 2/13
- Kleine Hefte zur Denkmalpflege 5
- ICOMOS-Hefte LVI
- Berichte zur Denkmalpflege 2012
- Flyer »Landgericht Halle«
- Flyer »Moritzkirche in Halle (Saale)«
- Kalender 2014



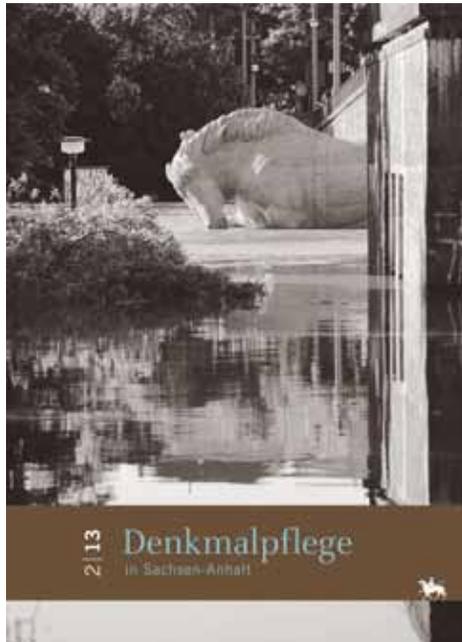
Arbeitsberichte 11: Die Merseburger Fürstengruft. Geschichte – Zeremoniell – Restaurierung



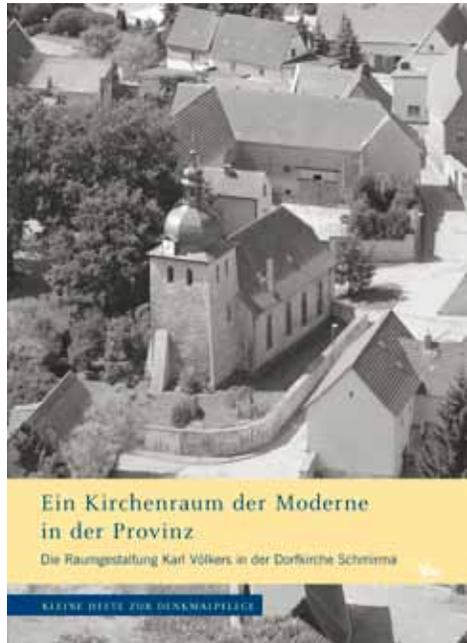
Arbeitsberichte 12: Historische Bauforschung in Sachsen-Anhalt II



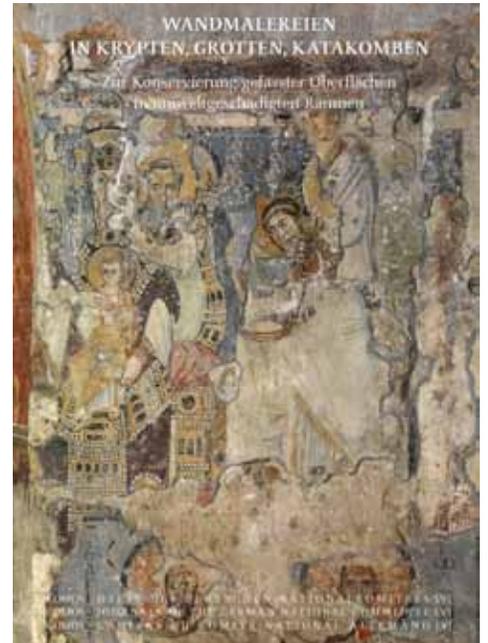
Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 1/13



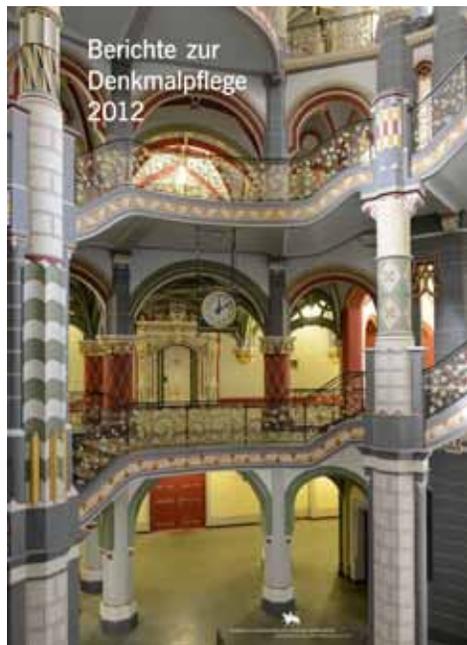
Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 2/13



Kleine Hefte zur Denkmalpflege 5:
Ein Kirchenraum der Moderne in der Provinz. Die Raumgestaltung Karl Völkers in der Dorfkirche Schmirna



ICOMOS-Hefte des Deutschen Nationalkomitees LVI: Wandmalereien in Krypten, Grotten, Katakomben. Zur Konservierung gefasster Oberflächen in umweltgeschädigten Räumen



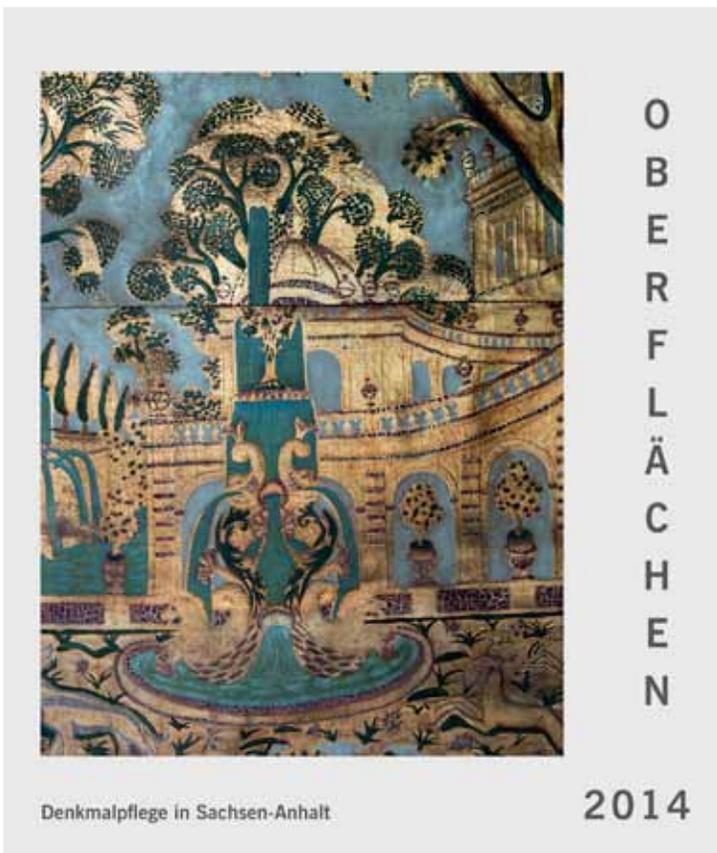
Berichte zur Denkmalpflege 2012



Flyer »Landgericht Halle«



Flyer »Moritzkirche in Halle (Saale)«



Kalender 2014 »Oberflächen«



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE